

KIRCHE

IN DER REGION OBERHARZ



St. Andreasberg



Clausthal



Buntenbock



Zellerfeld



Lautenthal



Hahnenklee



Altenau



Schulenberg



Bad Grund



Wildemann



Zuversicht

Blume im Straßen-Riss



Zuversicht ist das Motto dieser Ausgabe – denn bei allen Veränderungen ist es wichtig, positiv nach vorn zu schauen. Nicht nur den Schatten, auch das Licht zu sehen. Viel Freude mit dieser Ausgabe!



IMPRESSUM

Herausgeberinnen:

Die 9 Kirchengemeinden des verbundenen Pfarramtes Region Oberharz

Finanzierung:

Die Zeitung wird finanziert von den 9 Oberharzer Gemeinden, aus Anzeigen und Spenden. Spenden bitte an: Ev. Kirchengemeinde St. Andreasberg, Konto: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46 BIC: NOLADE21HIK – Vermerk: Gemeindebrief Region Oberharz

Gemeindebrief Region Oberharz:

Redaktionsleitung/Schriftleitung: Mareike Spillner, Mobil: 0151 6601545, Hauptstraße 76, 37431 Bad Lauterberg, mareike.spillner@kirche-harzer-land.de; stellv. Redaktionsleitung/Layout/Anzeigen: Karl-Hermann Rotte, Clausthaler Straße 36, 37539 Bad Grund, Tel. 05327 / 1216 Lektorat: Gisela Schulte.

Ein erweiterter Redaktionskreis aus allen beteiligten Gemeinden trifft sich viermal im Jahr.

Für die Inhalte der Gemeindeseiten ist die jeweilige Gemeinde verantwortlich im Sinne des Presserechts:

St. Andreasberg: Frederik Kunze, Kirchplatz 5c, 37444 St. Andreasberg;

Clausthal u. Buntenbock: Dorothee Austen, Einersberger Blick 14, 38678 Clausthal-Zellerfeld;

Zellerfeld: Pastor André Dittmann, An den Abtshöfen 13, 38678 Clausthal-Zellerfeld; Lautenthal: Ute Dulas, Hahnenkleer Str. 31, 38685 Lautenthal;

Hahnenklee: Gisela Schulte, Grabenweg 7, 38664 Goslar-Hahnenklee;

Altenau u. Schulenberg: Hella Mrozek, Bergstr. 13, 38707 Altenau;

Bad Grund: Karl-Hermann Rotte, Clausthaler Straße 36, 37539 Bad Grund;

Wildemann: Christiane Hemschemeier, Seesener Straße 27, 38709 Wildemann.

Für die übrigen Beiträge liegt die Verantwortlichkeit beim jeweiligen Autor/der jeweiligen Autorin. Für die Kirchenmusik im regionalen Teil zeichnet die jeweilige Gemeinde verantwortlich.

Veröffentlichungen ohne Gewähr.

Anzeigenleitung:

Monika Böttcher, Rollplatz 6, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel. 05323/789 66.

Die nächste Ausgabe von „Kirche in der Region Oberharz“ erscheint Ende Nov. 2022

Bildrechte: Wo nicht anders vermerkt, bei den Kirchengemeinden.

Titelfoto: *Blume im Straßenriss.*

Foto: pixabay

Beiträge für die nächste

Ausgabe bitte an

gemeindebrief.oberharz@evlka.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25. Okt. 2022

Auflage: 6.325 Exemplare zur kostenlosen Verteilung

Erscheinungsweise: vierteljährlich Ende November, Ende Februar, Ende Mai, Ende August.

Druck: Heimert elements, 37574 Einbeck, Beverstraße 1a

Inhaltsverzeichnis

ANGEDACHT

Von der Zuversicht 3
Editorial 3

KIRCHE IM OBERHARZ

Das Bild des Friedhofs wird sich wandeln 4
Liebe Menschen hier im Oberharz,
Abschied von Jonathan Stoll und Louisa Frederking 5
Gemeinsam statt einsam – auch das ist Zuversicht! 6
Blick in den „goldenen“ Herbst –
Erntedank, Reformationen und Buß- und Bettag 8
Aus Neugier wurde Mitmachen –
Erster 18mal6-Gottesdienst in St. Salvatoris gefeiert 9
ESG: „Studieren bedeutet auch immer Gemeinschaft erleben“ 18
Gut, dass er einen Auftrag Gottes hatte –
Verabschiedung von Pastor Michael Henheik in Bad Grund 20
Wiedereinweihung der Marktkirche an Pfingsten mit Dank 21

TOURISMUS + KULTUR

Konzerte und Musikgottesdienste 10-11
Aufführung von Felix Mendelssohn Bartholdys „Lobgesang“ 11

KINDER, JUGEND + KIRCHE

Anmeldung der neuen Konfirmanden für den Jahrgang 2024 13
Konfi-Cup: 12 Konfis in zwei Mannschaften aus dem Oberharz dabei . . . 14
Sommerfreizeit: 32 Kinder unterwegs in Dänemark 14
Landesjugendcamp: „Was für ein Erlebnis, es war wie Magie!“ 15
Unsere Seite für die Kinder: Mitmachen beim Familien-Gottesdienst . . . 17

Rückschau und Ausblick unserer Kirchengemeinden

ST. ANDREASBERG 24
CLAUSTHAL / BUNTENBOCK 26
ZELLERFELD 29
LAUTENTHAL 31
HAHNENKLEE 33
ALTENAU / SCHULENBERG 35
BAD GRUND / WILDEMANN 38

Regionale Rubriken

Gottesdienste in der Region Oberharz 22-23
Freud und Leid in unseren Gemeinden 43
Kontakte in Kirche und Diakonie 44

Sie erreichen uns unter der Adresse des Regionalbüros der Ev. Kirchengemeinden im Oberharz

An der Marktkirche 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/7005, eMail: gemeindebrief.oberharz@evlka.de
eMail des Regionalbüros: kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag 10–12 Uhr,
zusätzlich Donnerstag 15–16 Uhr (außer feiertags)



Von der Zuversicht

Eine kleine Warnung vorweg: Dieser Text kann Spuren von Zuversicht enthalten. Bitte achten Sie selbst auf die richtige Dosierung!

Man könnte sich in diesen Zeiten fra-



gen: Ist es nicht zynisch, über Zuversicht zu schreiben? Oder besteht tatsächlich – wirklich, jetzt, hier und heute – Grund zur Zuversicht: in deinem, in meinem Leben?

Vieles ist momentan ernüchternd. Die Liste ist lang: der Krieg, das Klima, der mangelhafte Schutz von Menschenrechten an so vielen Orten der Welt... Der Liste wäre noch einiges hinzuzufügen. Bestimmt kennen Sie auch private Ernüchterung: Da wurden große Träume durch die Realität zurechtgestutzt. Da erscheint manche Gewohnheit im Rückblick nicht nur als bewährte Routine, sondern auch als mutloser Stillstand.

Wenn ich hier also über Zuversicht schreibe, blende ich dann nicht einfach viel zu viel Leid und Zweifel aus? Ich denke, nein. Denn die Zuversicht hat das Ziel, das sie erhofft, noch nicht erreicht. Sie hält das, woran sie glaubt, noch nicht in den Händen. Darum hat Zuversicht gerade auch ihren Platz in der unheilen, verletzlichen und rastlosen Welt unserer Tage. Bloß von Zuversicht zu reden, ganz ohne Zweifel und Ernüchterung zu benennen, das wäre realitätsfern.

ZU-VER-SICHT. Das klingt sehr nach einem Blick nach vorn. Als Jesus Menschen aufruft, sich ihm anzuschließen, hört er viele Ausreden, warum das jetzt nicht gehe. Dies und das sei vorher noch zu tun. (vgl. Lukas 9,57ff) Das nötigt ihn schließlich zu ei-

ner steilen Aussage: „Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ (Lukas 9,62) Ist dieser radikale Aufruf zum Blick nach vorn nicht zu viel verlangt? Oder steckt darin auch ein Wunsch für unser Leben? Dass Zuversicht auch Aufmerksamkeit für den richtigen Moment mit sich bringt: Wann ist es Zeit, etwas loszulassen? Wann ist es Zeit, das Neue beherzt zu ergreifen?

Dass Gott selbst unser SICHT-FELD weiten kann, um den Gründen unserer ZU-VER-SICHT wieder auf die Spur zu kommen, lesen wir im Buch des Propheten Jesaja: „Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr’s denn nicht?“ (Jesaja 43,19) Unsere Zuversicht bringen wir nicht aus uns selbst hervor. Schon seinem Volk Israel sagt Gott Neues zu. Und begleitet es behutsam.

Bei allem Blick nach vorn will ich den Blick zurück in die Geschichte aber nicht vergessen: Unsere Erinnerungskultur ist immens wichtig. Denn sie nennt die Schrecken der Vergangenheit beim Namen und macht sensibel für unsere Gegenwart. Zuversicht braucht auch Verantwortung, braucht entschlossenes Handeln von uns allen. Denn Demokratiefeinde, Antisemiten und Diktatoren gibt es leider



auch heute noch. Einen echten Grund zur Zuversicht gibt es nur dann, wenn man das Verächtliche, Verschwörerische und Verheerende mit aller Kraft zurückweist.

So bleibt die Zuversicht nicht bloß eine diffuse Ahnung, sondern ist direkt verbunden mit unseren Überzeugungen und unserem Handeln: Zuversicht ist Aufmerksamkeit für die richtigen und wichtigen Momente auf dem Weg, den Gott selbst uns zeigen wird.

Diese Zuversicht wünsche ich auch Ihnen!
Pastor Jonathan Stoll

EDITORIAL

Zuversicht – der feste Glaube, dass die Zukunft etwas Gutes bringt. Darin schwingt wohl auch ein großes Stück Hoffnung mit Manchmal zumindest, je nach Situation. Und das führt bis zur festen inneren Überzeugung, dass Dinge sich positiv entwickeln. Es ist das Vertrauen darauf, dass Ziele erreicht werden, Wünsche in Erfüllung gehen und Hoffnungen wahr werden. Diese Ausgabe handelt viel von Abschieden und neuen Wegen – von Trauer, dem Gefühl des Alleinseins, aber auch von Dankbarkeit und der Zuversicht, die immer auch Licht in dunklen Tagen sein kann. Auf einer der folgenden Seiten kündigen die Pastoren Louisa Frederking und Jonathan Stoll ihren Abschied an. Ja,



sie werden fehlen und das wird spürbar sein. Und doch schwingt vielleicht ein wenig Optimismus mit, dass eine neue Pastorin oder ein neuer Pastor im Oberharz ein neues Zuhause findet. Hoffentlich zeitnah. Da war sie wieder, die Hoffnung. Und sie geht einher mit der Zuversicht. Ich drücke die Daumen!
Mareike Spillner



„Das Bild des Friedhofs wird sich wandeln“

Zum Schwerpunkt „Zuversicht“ dieser Ausgabe gehört auch die Schattenseite dieses Themenkomplexes: Trauer und Abschied. „Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Mundes. Wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu weinen mitten in uns“ – so die Worte des Dichters Rainer Maria Rilke. Manchmal kommt der Tod eines geliebten Menschen sehr plötzlich. Nicht selten schickt er eine schwere Krankheit voraus. In manchen Fällen bleibt Zeit, sich langsam von seinem geliebten Angehörigen zu verabschieden. Oft aber kommt er plötzlich und unerwartet – und manchmal bedeutet er Erlösung. Doch fast immer hinterlässt er bei den Hinterbliebenen einen heftigen Stich im Herzen. Bewirkt, dass nichts mehr ist, wie es war. Dass die Welt aus ihren Fugen gerät. Und oft bleibt die Frage: Warum?

Bestatter Rainer Helling von gleichnamiger Tischlerei gibt einen Einblick in seine tägliche Arbeit: „Bestatter sind sehr oft die Ersten, bei denen ein Hinterbliebener anruft. Das erste Gespräch mit dem Trauernden führen meist wir. Manche sind gefasst, andere brechen am Telefon in Tränen aus – das kommt oft darauf an, wie jemand gestorben ist und ob sich die Angehörigen länger oder überhaupt von ihren Liebsten verabschieden konnten. Ich versuche natürlich immer, auf die Menschen und die jeweilige Situation einzugehen.“

Trost und Zuversicht beim Abschiednehmen geben in jedem Fall die Trauerfeier und die anschließende Beisetzung an sich, so ist die Erfahrung von Rainer Helling. Es werde auf die individuellen Wünsche der oder des Verstorbenen und natürlich auch auf die der nächsten Angehörigen eingegangen. „Um ganz ehrlich zu sein, sind viele heutzutage nicht mehr in der Kirche. Ich bin zwar kein Prediger



Friedhofsstimmung im Herbst. Sonnenstrahlen bringen Zuversicht!

oder Pastor, aber bei kurzen Beisetzungen oder auch wenn es keine Angehörigen gibt, sage ich als Bestatter ein paar persönliche Worte nach der lutherischen Agende. Niemand soll sang- und klanglos von dieser Welt gehen.“

Die „Abschiedskultur“, dass Angehörige die Grabstelle besuchen, um zu trauern und ihre Trauer zu verarbeiten, sei seltener geworden. Davon berichtet Eitel Illies, Friedhofsverwalter in Clausthal. „Dass die Nachkommen die Grabstelle besuchen und auch die Grünpflege übernehmen, ist wirklich viel seltener geworden als früher.“

Genau wie Rainer Helling kann auch er seit Jahren einen Trend zu Urnenbeisetzungen und Formen der pflegefreien Beisetzung feststellen. „Von vier Bestattungen sind etwa drei Feuerbestattungen und eines eine Erdbestattung. Das klassische rechteckige Grab gibt es kaum noch.“

Ich bin jetzt seit 13 Jahren hier und wir haben diesen Trend schon damals erkannt. Bei uns gibt es deshalb acht verschiedene Möglichkeiten der pflegefreien Beisetzung, wie zum

Beispiel die Beisetzung am Baum oder die klassische „grüne Wiese“. Wobei immer die Möglichkeit besteht, diese Orte aufzusuchen, einen Naturstein oder Blumen zu hinterlegen oder ähnliches, wenn einem danach ist. Manche möchten gerne den Namen des Verstorbenen auf einem Stein oder Messingschild lesen – für ihre eigene Trauerbewältigung.“ Pflegefrei meint dabei allerdings pflegefrei für die Hinterbliebenen, nicht aber für die Friedhofsmitarbeiter, die dann mit der Pflege beauftragt sind. Oft sei dies ein gutes Argument, dem Wunsch der Verstorbenen nach einer Bestattung am Heimatort nachzukommen. Auch mit steigenden Friedhofsgebühren müsse man sich in den kommenden Jahren bei einem Rückgang der Bestattungen pro Jahr Gedanken machen, wie die Friedhöfe wirtschaftlich bleiben. „Das Bild des Friedhofs wird sich wandeln“, ist sich Illies für Clausthal und auch für den Oberharz sicher. Und deshalb gelte es, Freiflächen auf 30 bis 50 Jahre langfristig, sinnvoll und zukunftsorientiert zu planen. *Text und Foto: Mareike Spillner*





Liebe Menschen hier im Oberharz,

für uns wird es so langsam Zeit, an den Umzug zu denken.

Nachdem wir im Sommer 2019 gekommen sind, brechen wir nun bald wieder auf.

Im November dieses Jahres werden wir den Oberharz verlassen und nach Offenbach am Main ziehen. Dort werden wir in zwei verschiedenen Kirchengemeinden arbeiten.

Wir waren unterschiedlich lange Teil des verbundenen Pfarramtes im Oberharz: Jonathan seit dem Sommer 2019, Louisa seit dem Frühjahr 2022, nach ihrem Vikariat.

Vieles, was für unser Leben und Arbeiten hier vor Ort markant war, nehmen wir als Erinnerungen mit:

Die kurvigen Straßen durch den Oberharz, die uns von Ort zu Ort geführt haben.

Die rot und blau gestrichenen, regional typischen Holzkirchen und das gelbe Pfarrhaus.

Menschen, die über ihren eigenen Kirchturm hinaus denken und die Region im Blick haben.

Dichten Nebel auf dem Marktplatz in



Clausthal – nur eines von mehreren Wetterphänomenen, an die man sich als Zugezogene*r gewöhnen muss.

Ein gutes ökumenisches Miteinander, mit Bibelabenden, Gesprächen, Gottesdiensten und einem ehrlichen Interesse aneinander.

Gottesdienste an besonderen Orten: am Ottiliaeschacht und in einer Kirchenbaustelle, am Waldrand mit Teichblick oder in der Kirche umgeben von Orgelpfeifen.

Erinnerungen an unsere festlichen Ordinationen hier im Oberharz.

Wanderungen um Teiche und über Bergblumenwiesen.

Die Begleitung der Menschen hier in verschiedenen Lebenssituationen: von der Taufe am Beginn des Lebens – inklusive großem regionalen Taufest – über Trauungen bis hin zum Abschied an Sterbebett und Grab.

Erfahrungen mit der regionalen Konfirmandenarbeit und zahlreichen Konfirmationsgottesdiensten.

Bergbautraditionen, das Steiger-Lied und das herzliche „Glückauf!“.

Natürlich war unsere Zeit hier im Oberharz besonders von der Pandemie gekennzeichnet.

Es waren nur wenige Monate, in denen wir unter Nicht-Pandemie-Bedingungen leben und arbeiten konnten. Das hat vieles erschwert, vom Gestalten des Gemeindelebens bis hin zum Kontakteknüpfen. Wir haben dabei aber auch

erlebt, wie viel Nähe aus der Distanz möglich ist. Z.B. mit Blumengrüßen zu Ostern, mit Gottesdienstheften für zuhause, mit Posaunenmusik auf dem Marktplatz. Und das Aufatmen, als echte Begegnungen die Kacheln in der Videokonferenz ersetzen.

Wir wünschen Ihnen und Euch, dass die Region noch enger zusammenwächst und sich in ihrem gemeinsamen Auftrag verbunden weiß: Kirche mit und für Menschen zu sein. Mögen Sie und mögt Ihr dabei immer wieder belebende Ausdrucksformen und Orte für Ihren und Euren Glauben finden.

Wir danken insbesondere den Kirchenvorständen, Mitarbeitenden und Kolleg*innen für das gemeinsame Nachdenken, Planen und Arbeiten, und allen, denen wir begegnet sind, für das Vertrauen und die Erfahrungen, die wir hier im Oberharz sammeln durften.

Alles Gute und Gottes Segen

*Pastor Jonathan Stoll und
Pastorin Louisa Frederking*

Die Verabschiedungen von Pastorin Louisa Frederking und Pastor Jonathan Stoll finden gemeinsam statt: Am Sonntag, 30. Oktober, um 14 Uhr in der Marktkirche Zum Heiligen Geist in Clausthal mit Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng. Bitte schauen Sie auf die Homepage der Kirchengemeinde unter kg-clausthal.wir-e.de zwecks Anmeldung zu diesem besonderen Abschiedsgottesdienst!



PFLEGEZENTRUM

Waldschlösschen

Pflegezentrum Waldschlösschen GmbH

Am Waldschlösschen 4 • 38685 Langelsheim-Lautenthal
Telefon: 0 53 25/ 5 91-0 • Internet: www.waldschloesschen-harz.de

- Ein Unternehmen der Mirabelle Care GmbH -

- ❖ Vollstationäre Pflege
- ❖ Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ❖ Spezielle Demenztbetreuung
- ❖ Hauseigene Küche / Restaurant
- ❖ Familiäre Atmosphäre
- ❖ Appartements, Einzelzimmer und Doppelzimmer mit Balkon



Gemeinsam statt einsam – auch das ist Zuversicht!



Trauer ist ein Gefühl, jemanden oder etwas unwiederbringlich verloren zu haben, der oder das tief geliebt, bedeutsam und wesentlich war. Fast immer wird Trauer begleitet von der Empfindung der Einsamkeit oder gar der Verlorenheit. Wenn die Trauer einem Menschen gilt, wird sie nie vergehen, aber ihre Zentnerlast kann im Laufe der Zeit zu einem tiefblauen Schmetterling werden, der einen still und sanft durch das Leben begleitet wie ein guter Freund. Alexander Hansow fragte beim Gemeindekreis Altenau nach, was den Teilnehmenden diese Gemeinschaft bedeutet, wie die Trauer kleiner geworden ist und sie wieder neue Zuversicht fanden.

Im Gemeindekreis in Altenau, der mittwochs zu Musik Tanzen und Bewegung im Sitzen anbietet, haben wir über Trauer, Dankbarkeit und Zuversicht gesprochen. Es scheint sehr wichtig zu sein, aus dem Gefühl von zugefügtem Verlust, von Einsamkeit und Verlassenheit herauszufinden. Eine verwitwete Teilnehmerin sagte, sie sei bei ihren einsamen Wanderungen häufig angesprochen worden, wo denn ihr Mann sei, mit dem man sie immer gesehen habe. Das habe ihr die Möglichkeit eröffnet, über den Verlust reden zu können und Anteilnahme zu erfahren. Eine andere,

ebenfalls verwitwete Teilnehmerin erzählte, ihr Orthopäde habe ihr nicht nur dringend angeraten, regelmäßig spezielle gymnastische Übungen zu machen, sondern auch, dies innerhalb einer Gruppe zu tun. Das habe sie getan, übrigens tue sie dies auch beim Tanzen im Sitzen. Es habe ihr geholfen, das Gefühl der Isolation hinter sich zu lassen, weil liebenswürdige Kontakte entstanden seien.

Zwei weitere Teilnehmerinnen berichteten, es sei ihnen nach dem Tod ihrer Ehemänner sehr elend gegangen. Tiefe Trauer hatte sie fest im Griff. Durch Zufall und Glück seien sie jetzt in einer Frauen-Vierergruppe, die sich mindestens einmal wöchentlich trifft, wo gemeinschaftlich etwas unternommen wird, wo man sich mag, schätzt, einander zuhört und für einander da ist, wenn es drauf ankommt. Beide empfinden „ihre“ kleine Gruppe als großes Glück.

Eine weitere Teilnehmerin der Gruppe Tanzen im Sitzen beschreibt folgendes: „Mein Lebenspartner und ich, Susanne Falk, waren große Fans des sonntäglichen Tanzkreises. So entstand der erste Kontakt zur Kir-



Zentnerlast kann mit Zuversicht im Laufe der Zeit zu einem tiefblauen Schmetterling werden, der still und sanft durch das Leben gleitet.

Foto: Pixabay

chengemeinde in Altenau. Wir fühlten uns sofort heimisch und wohl. Leider lässt meine Gesundheit die Teilnahme seit längerem nicht zu, da ich maßgebliche Probleme mit Rücken und Hüfte habe. Der Abschied von meiner körperlichen Leistungsfähigkeit tut weh. Da kam die Mittwochsgruppe Tanzen im Sitzen mit der super vielseitigen Sitzgymnastik gerade recht. Die Herzlichkeit der Leiterin und die Liebenswürdigkeit der Teilnehmerinnen hilft mir und vielleicht auch den anderen über die Trauer um nachlassende Fähigkeiten durch Alter und/oder Krankheit und über eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten hinweg. Hier wird sich gekümmert, auch über die Teilnahme an der Tanzgruppe hinaus. In meine zeitweilige Traurigkeit strahlt beim Tanzen im Sitzen immer mal wieder ein Lichtstrahl von Gottes Liebe und Fürsorge. Danke dafür!”

Es sind also menschliche Kontakte im Sinne einer Zuwendung, die geholfen haben und helfen: Aufmerksamkeit, Freundlichkeit, Ansprache, ein offenes Ohr, eine gute Prise Zeit oder besser gemeinsam verbrachte Zeit, ein Lächeln, ein Lachen. Und dies können wir alle gebrauchen und hoffentlich auch schenken – mehr oder weniger.



Zuversicht geben durch Zuwendung.

Foto: Mareike Spillner

Blick in den „goldenen“ Herbst

Erntedank, Reformationen und Buß- und Bettag



Der goldene Herbst naht oder hat schon Einzug gehalten. Nach einem warmen, sonnigen und trockenen Sommer sind früh die ersten Blätter gefallen. Und sowieso hält der Herbst im September und Oktober einen besonderen Höhepunkt bereit: Beim Harzer „Indian Summer“ färben sich die Blätter so wunderschön bunt! Dies lässt sich z.B. sehr schön im WeltWald in Bad Grund beobachten – ein perfekter Wander- oder Nordic-Walking-Ausflug! Die Herbstferien stehen schon wieder bevor, in denen viel Urlaub gemacht und im Harz gewandert wird. In dieser Herbstausgabe steckt mit dem Thema Zuversicht ein positiv auf die Zukunft gerichtetes Denken, das sich auf die eigene Erreichbarkeit von Zielen, Möglichkeiten und Visionen und dafür hilfreiche Erfahrungen in der



Vergangenheit bezieht. Mit dem Erntedankfest am 2. und 9. Oktober, das in allen Kirchengemeinden im Oberharz gefeiert wird, nimmt aber auch das Thema Dankbarkeit Raum ein.

Also starten wir doch mit Zuversicht in diesen Herbst!

Wir wollten die Ausgabe unter einen positiven Titel stellen: Zuversicht. Auch der Reformationstag passt in dieses Themenfeld, der am Montag, 31. Oktober, um 17 Uhr mit einem gemeinsamen, regionalen Gottesdienst in der St. Antonius-Kirche in Bad Grund begangen wird. Den Gottesdienst gestaltet Pastor André Dittmann, die musikalische Umrahmung übernimmt die Gruppe „Praise & Move“. Im Anschluss wird zu einem Imbiss nach Luthers Art eingeladen, denn der Kochkreis in Bad Grund ist seit geraumer Zeit wieder aktiv! Selbst Abschiede enthalten immer-

hin positive Aspekte, wenn auch manchmal nicht auf den ersten Blick. Doch vielleicht hilft die Frage: Wofür kann ich dankbar sein? Vielleicht sind es Rückblicke auf eine erfüllte Zeit, glückliche Erlebnisse, der Blick darauf, etwas zu bewirken oder bewirkt zu haben, auch wenn es manchmal nicht leichtfällt oder -

fiel. An Buß- und Bettag, Mittwoch, dem 16. November, findet ein regionaler Gottesdienst in Hahnenklee mit Pastor i.R. Dr. Heiner Wajemann, bis 2019 Hochschul- und



Foto: Pixabay

Studierendenpastor der ESG, statt. Um 19.30 Uhr wird zu einem besonderen, nachdenklich stimmenden Abend eingeladen.

Und am darauffolgenden Sonntag, 20. November, finden gleich mehrere Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag statt, bevor eine Woche später mit dem 1. Advent bereits das neue Kirchenjahr beginnt.



Laubhütter Weg 19
37539 Bad Grund
TISCHLEREI MEISTERBETRIEB Tel. 05327 - 1302
KLAUS HEBERLE Fax 05327 - 2817
tischlerei-heberle@online.de

Bau- und Möbeltischlerei
Altbausanierung
Fenster aus Holz und Kunststoff
Haus- und Zimmertüren
Parkettarbeiten



**PATRICK
FUCHS
GMBH**

FORD-Service-Partner

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Finanzierung
- Leasing
- Wartung und Reparaturarbeiten
- Karosseriearbeiten
- Reifenservice
- Ersatzteilservice
- TÜV + AU täglich
- Klima Service auch R1234yF
- 3D Achsvermessung

Schalken Weg 13 · 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323) 9 66 60 · Fax (05323) 96 66 19
fuchs.clz@t-online.de
www.autohaus-fuchs-clz.de



Aus Neugier wurde Mitmachen

Erster 18mal6-Gottesdienst in St. Salvatoris gefeiert



Konfirmanden, die auf Kirchenbänken stehen? Workshops im Gottesdienst? Malen in der Kirche? Wo gibt es denn sowas? Nun ja... im Oberharz. Es ist ein völlig neues Konzept, das die Gemeinden gemeinsam ausprobieren. Christiane Hemschemeier und Pastor André Dittmann moderierten den Gottesdienst, der unter dem Motto „Gemeinschaft“ stand. Erst einmal erläuterten sie, warum das Ganze überhaupt 18mal6 heißt. Eigentlich ganz einfach, denn die Gottesdienste der Reihe werden immer am Samstag, dem sechsten Tag der Woche, und immer um achtzehn Uhr stattfinden. Sechsmal insgesamt in den Kirchen-



gemeinden des Oberharzes und immer zu einem anderen Motto.

Um Gemeinschaft ging es also diesmal, das hieß zunächst, dass ganz klassisch gemeinsam gebetet und gesungen wurde. Anschließend hatten die Konfirmanden ein kleines Anspiel vorbereitet, in dem es darum ging, dass ein massiger Baumstamm nur gemeinsam bewegt werden kann. Soweit ja noch okay, auch für Traditionalisten unter den Gottesdienstbesuchern.

Der Hauptteil bestand dann jedoch aus fünf verschiedenen kleinen Work-

shops, von denen sich die Besucher einen aussuchen durften. Eine Bildbetrachtung wurde angeboten, eine Meditation, ein Malprojekt, ein Erfahrungsprojekt sowie eine Ansprache.

So erzählte Ellen Abel in der Winterkirche, dass sie sich als Kind häufig gefragt habe, was wohl am schlimmsten sei – nicht mehr hören, nicht mehr sehen oder nicht mehr schmecken zu können. Sie kam schließlich auf Paulus zu sprechen, der die Christen mit dem menschlichen Körper verglich, wo jedes Glied seinen spezifischen Platz und seine Aufgabe habe.

Dieses Bild griff auch Pastor Dittmann wieder auf, als alle anschließend wieder zusammenkamen. Beim Fürbittegebet lud Pastor Jonathan Stoll dann jede Einzelne und jeden Einzelnen dazu ein, eine Kerze zu entzünden in Gedenken an bestimmte Sor-

gen oder auch Glücksmomente. Auch hier blieb kaum jemand auf seinem Platz, die Gemeinschaft, von der zuvor immer nur die Rede gewesen war, war auf einmal da und etliche kleine Kerzen sorgten für viel warmes Licht in St. Salvatoris.

Mit Musik der Band Praise & Move klang der Gottesdienst aus und ging noch in ein formloses Beisammensein über. Das Experiment ist mit diesem Auftakt auf jeden Fall gelungen.

Foto und Text: Christian Dolle

Die nächsten Termine:

Der nächste 18mal6-Gottesdienst wird übrigens am 8. Oktober um 18 Uhr in der Marktkirche Clausthal gefeiert werden – danach am 10. Dezember um 18 Uhr in Bad Grund.

KONZERTE – MUSIKGOTTESDIENSTE

SEPTEMBER

Donnerstag, Hahnenklee**1. September, 19:30 Uhr**
BLOCKFLÖTEN UND ORGEL

Duo Kondens, Schweden

„Freiheit und Form“

Werke von J. S. Bach, A. Vivaldi (aus den Vier Jahreszeiten);

*A. Piazzolla und Improvisationen My Eklund, Blockflöten, Lisa Oscarsson, Orgel***Freitag,** Zellerfeld**2. September, 19:00 Uhr**

ORGELKONZERT

St. Salvatoris-Kirche

Werke von Johann Sebastian Bach, Erma Lee Wai Shan (geb. 1980), Felix Mendelsohn, Cesar Frank, Joseph Rheinberger.

*Organistin Kayal Lam***Donnerstag,** Hahnenklee**8. September, 19:30 Uhr**

ORGELKONZERT

*Martin Dietterle, Hannover***Sonntag,** Buntenbock**11. September, 17:00 Uhr**

MUSIK IN DER DORFKIRCHE

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Joseph Haydn und Domenico Cimarosa.

*Ensemble „Bubo 200“***Sonntag,** Zellerfeld**11. September, 20:00 Uhr.**

DIE ORGEL ROCKT DEN ALTAR

St. Salvatoris-Kirche

Klassiker aus Rock, Pop und Filmmusik auf der Pfeifenorgel – und kurze Gedanken zum Zellerfelder Altar von Werner Tübke.

*Organist Patrick Gläser***Donnerstag,** Hahnenklee**15. September, 19:30 Uhr**

KAMMERMUSIK

„Oh felici occhi miei“

(„Oh meine glücklichen Augen“)

Ricercati, Madrigale und Chansons aus der europäischen Renaissance für Flöte, Gambe, Laute und Gesang u.a. von: J. Arcadelt, D. Ortiz, G. Bassano, N. Gombert, J. van Eyck, und G. Caccini;

*Constanze Liebert - Gesang**Maria Kruse - Renaissance Flöte**Jemma Thrussell - Viola da Gamba**Johannes Festerling - Laute***Donnerstag,** Hahnenklee**22. September, 19:30 Uhr**

KIRCHENKABARETT

Dr. Matthias Schlicht

Eine Veranstaltung der Stiftung Hahnenklee

Samstag, Clausthal**24. September, 20:00 Uhr**

HARZ CLASSIX FESTIVAL

Eröffnungskonzert (nähere Informationen unter: www.harz-classix.de)**Sonntag,** Clausthal**25. September, 17:00 Uhr**

MUSIK UND WORT

ein musikalischer Gottesdienst in der Marktkirche;

Chormusik für Frauenchor

*Ensemble Satz Art Osterode**Arno Janssen – Leitung***Donnerstag,** Hahnenklee**29. September, 19:30 Uhr**

NEUE MUSIK zum Zweiten für Carillon und Orgel und diverse Klangkörper.

Stefan Klockgether und Martin Hofmann spielen und erklären neue und nicht mehr ganz neue Werke. Ein musikalisches Ereignis für Neugierige und Leute, die offen für ungewöhnliche Hörerfahrungen sind.

Freitag, Clausthal**30. September, 20:00 Uhr**

Marktkirche Clausthal

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT ZUM ERNTEDANKFEST

Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 2 „Lobgesang“, Op. 52 für Chor, Solostimmen, Orgel und Orchester;

Fanny Hensel: „Hiob“ und „Lobgesang“ (Kantaten für Chor, Solostimmen und Orchester);

*Ökumenische Kantorei Clausthal**Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode**Stephanie Henke – Sopran**Julia Ferchow – Mezzosopran**Simon Jass – Tenor**Ralph Beims – Bass**Leitung: Arno Janssen*

Karten (Abendkasse und Vorverkauf):

€ 20,-, erm.: € 10,- / Familienticket: € 40,-;

K.-Vorverkauf (ab Mitte Sept.) Grosse'sche Buchhdlg. (Clausthal, Ad.-Roemer-Str.), Tourist-Information (Clausthal, Adolph-Roemer-Str.),

Notengeschäft Opus 57 Musikalien (Goslar, Petersilienstr. 32)

OKTOBER

Sonntag, Clausthal**2. Oktober, 11:00 Uhr** (im Anschluss an den Erntedankgottesdienst)

KINDERSINGSPIEL zum Bau der neuen Marktkirchenorgel:

Friedrich Grünke: „Wir bauen eine Orgel“, Singspiel für Kinderchor und Instrumente;

*Kinderchor der Marktkirchengemeinde Clausthal**Arno Janssen – Leitung***Donnerstag,** Hahnenklee**6. Oktober, 19:30 Uhr**

ORGELKONZERT

Werke u.a. von Erland Hildèn, Robert Schumann, Edward Grieg und Hans Fjellestad

*Anne Horsch, München***Donnerstag,** Hahnenklee**13. Oktober, 19:30 Uhr**

KAMMERMUSIK

Duo Brügggen-Plank

Das Duo Brügggen-Plank spielt wiederentdeckte postromantische Werke des französischen Komponistenehepaars Robert Dussaut und Irène Covatti

*Marie Radauer-Plank, Violine**Henrike Brügggen, Klavier*

Man sieht sich wirklich weniger beim Einkaufen – und die Live-Veranstaltungen müssen manchmal coronabedingt abgesagt, verschoben oder online angeboten werden. Deshalb unsere Bitte als Pastoren und Pastorinnen für den Oberharz: Melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail bei uns, wenn Sie Gesprächsbedarf haben.

Wir sind für Sie da!

André Dittmann

Tel. 05323 / 830 50 41

Jonathan Stoll

Tel. 05323 / 3291

Louisa Frederking

Tel. 0157 / 346 152 20

Louisa.Frederking@evlka.de

Helmut Fiedler-Gruhn

(0179/3464253) – Email:

helmut.fiedler-Gruhn@evlka.de

Astrid Schwerdtfeger

(0178/5625906) – Email:

astrid-schwerdtfeger@gmx.de



KONZERTE – MUSIKGOTTESDIENSTE

Donnerstag,

Hahnenklee

20. Oktober, 19:30 Uhr
CHOR-UND ORGELKONZERT

Mädelerchor Saalfeld

Im Programm „Das große Halleluja“ singen die Mädchen im Alter von 8 bis 18 Jahren Motetten von Renaissance bis Gegenwart von Orlando di Lasso, Franz Schubert, Jos.- Gabr. Rheinberger, Agneta Sköld u. a.

Leitung: Andreas Marquart

Sonntag,

Clausthal

23. Oktober, 17:00 Uhr

MUSIK UND WORT

ein musikalischer Gottesdienst in der Marktkirche

Donnerstag,

Hahnenklee

27. Oktober, 19:30 Uhr

ORGELKONZERT

Werke u.a. v. Vierne, Franck u. Widor
Martin Hofmann, Hahnenklee

NOVEMBER

Freitag,

Clausthal

4. November, 19:30 Uhr

LA FESTA MUSICALE UND TELEPAN
Ein verbindender Konzertabend mit

Instrumentalmusik von Georg Philipp

Telemann und Musik für Panflöte

Ensemble „la festa musicale“, Hannover

Hannah Schlubeck – Panflöte

Sonntag,

Clausthal

27. November, 11:00 Uhr

Marktkirche Clausthal

ORGELMUSIK im Festgottesdienst

Kunstaussstellung NATUR – MENSCH und Verleihung des Andreas- Kunstpreises

Die Kunst übertrifft niemals die Natur, sondern macht sie vollkommen.

Miguel de Cervantes-Saavedra

Nationalpark Harz! Quelle der

Inspiration für Kunstschaffende.

Über die deutschen Grenzen hinaus ist die Kunstaussstellung, die in diesem Jahr zum 13. Mal in der Zeit vom 10. September - 29. Oktober 2022 in Sankt Andreasberg gezeigt wird, in Künstlerkreisen zu einer festen Größe geworden. Das Thema Natur – Mensch erfreut sich über Jahre hinweg steigender Beliebtheit.

zum 1. Advent und zur Einweihung der Marktkirchenorgel

Arno Janssen – Orgel

Sonntag,

Clausthal

27. November, 17:00 Uhr

Marktkirche Clausthal

ORGELKONZERT zur Einweihung der Marktkirchenorgel

Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, Max Reger, u.a.

Arno Janssen – Orgel

Weitere regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Donnerstag

Hahnenklee

um 11:15 Uhr (Januar–Oktober):

ORGEL- und CARILLONFÜHRUNG, Erklärung der Funktion der Instrumente und kurze Klangbeispiele.

Dauer ca. 45 Minuten.

Jeden Samstag

Hahnenklee

um 15 Uhr:

LIVE-SPIEL AUF DEM GROSSEN TURMGLOCKENSPIEL (Hahnenkleer Carillon)

Kirchenmusik in der Marktkirchengemeinde Clausthal

Veranstalter: Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Clausthal, An der Marktkirche 3, 38678 CLZ

Ansprechpartner: Kantor Arno Janssen, Tel.: 05323-948885;

Mail: arnojanssen1@gmx.de

Kirchenmusik in der Dorfkirche Buntenbock

Veranstalter der Reihe „Musik in der Dorfkirche: Ev.-luth. Kapellengemeinde Buntenbock und FoKuS e.V.

Ansprechpartner: Kantor Arno Janssen, Tel.: 05323-948885; Mail: arnojanssen1@gmx.de

Musik in der Stabkirche

Der Eintritt zu den (außer mit einem * gekennzeichneten) Konzerten ist frei, jedoch wird um eine angemessene Spende gebeten.

KIRCHENMUSIKBÜRO

Prof. Mohrmann Weg 1,

D-38644 Hahnenklee,

Tel: 05325 5214982

e-mail: stabkirche.musik@gmx.de

Internet: www.stabkirche.de

Aufführung von Felix Mendelssohn Bartholdy „Lobgesang“ am 30. September

„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ – Dieser Vers aus Psalm 150, nach dem der Orgelprospekt der Marktkirche Clausthal hinter dem Altar gestaltet ist, bildet zugleich das zentrale inhaltliche und musikalische Motiv des Chorkonzertes, das am Freitag, dem 30. September 2022 um 20.00 Uhr in der Marktkirche stattfinden wird.

Die 2. Symphonie in B-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy, Op. 52 („Lobgesang“) erklingt im vierten Satz als große symphonische Kantate und beginnt und endet mit diesem Psalmwort. Diese „Syphonie-Kantate“ ist seit ihrer Uraufführung im Jahre 1840 in der Leipziger Thomaskirche eines der beliebtesten und am häufigsten aufgeführten Oratorien des Komponisten.

Im „Lobgesang“ werden die Hörer mittels einer musikalischen und textlichen Dramatik von der Finsternis zum Licht geführt. Die Ausbreitung der biblischen Botschaft von Gottes Güte durch die Verkündigung des Wortes Gottes an alle Gläubigen wird durch einen effektiv eingesetzten Wechsel von Chören mit Solisten auf beeindruckende Weise dargestellt.

Außerdem werden von Fanny Hensel, der Schwester Felix Mendelssohns, zwei Kantaten – „Hiob“ und „Lobgesang“ – aus dem Jahre 1831 aufgeführt. Fanny Hensel, deren Werke erst seit den letzten drei Jahrzehnten veröffentlicht und aufgeführt werden, war ebenso wie ihr Bruder Felix eine hochbegabte Musikerin und Komponistin, durfte aber seinerzeit als Frau mit ihren Werken nicht in der Öffentlichkeit in Erscheinung treten. Ihr musikalischer Stil und ihre Tonsprache sind eine echte Neuentdeckung und eine wunderbare Bereicherung der Musik der deutschen Frühromantik.

Über Ende September ggf. geltende Corona-Regeln zum Konzertbesuch werden wir zeitnah auf Plakaten und im Internet (www.kg-clausthal.wir-e.de oder www.oekumenische-kantorei-clausthal.wir-e.de) sowie beim Kartenvorverkauf informieren.



Anmeldung der neuen Konfirmanden für den Jahrgang 2024

In den Wochen vor den Herbstferien 2022 ist wieder Anmeldezeit für die Jugendlichen, die im Jahr 2024 konfirmiert werden möchten. Wer konfirmiert werden möchte, sollte im April 2024 mindestens 14 Jahre alt sein. Nach den Sommerferien 2022 sind die Einladungen zur Konfirmandenanmeldung auf den Postweg gegeben worden.

„Aber natürlich kann man sich auch anmelden, wenn man keinen Brief bekommen hat!“, erläutert Pastor André Dittmann. Zu den Öffnungszeiten der örtlichen Gemeindebüros kann das Anmeldeformular ausgefüllt und abgegeben werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit zur persönlichen Rücksprache. Zu einigen Terminen ist auch das örtliche Pfarramt mit dabei.

Aber auch im Kirchenbüro Oberharz, dem gemeinsamen Kirchenbüro der ev.-luth. Gemeinden im Oberharz (An der Marktkirche 3, Eingang Schulstraße, 38678 Clausthal-Zellerfeld; Mo-Do 10-12 Uhr und Do 15-16 Uhr; Tel. 05323-7005, kirchenbuero.oberharz@evlka.de), kann die Anmeldung erfolgen.

Die Anmeldefrist endet am 10. Oktober 2022.

Auch in diesem Jahr ist die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht wieder online möglich. Dazu einfach auf die Seite ku-oberharz.wir-e.de gehen (dort Site „KU 2024“) oder einfach dem QR-Link folgen:



Der Konfirmandenunterricht findet dann bereits zum achten Mal gemeinsam für alle Kirchengemeinden in der Region Oberharz statt. „Das Modell bewährt sich!“, so Pastor André Dittmann. Zusammen mit rund 10 Teamerinnen und Teamern freut sich Pastor André Dittmann darauf, den Konfirmandenunterricht für den neuen Jahrgang vorzubereiten. Neu dabei sind 10 Jung-Teamerinnen und Jung-Teamer, die erst in diesem Jahr frisch konfirmiert wurden und Spaß daran haben, als Teamer weiterhin dem KU im Oberharz treu zu bleiben! Wir freuen uns!

Anmeldezeiten in den Kirchenbüros im September und Oktober

Kirchengemeinde	Anmeldezeiten im Sekretariat	Anmeldezeiten mit Pastor / Pastorin
Altenau-Schulenberg	Di, 20. 09. und 04. 10. von 10–12 Uhr oder zu den regulären Öffnungszeiten Bergstr. 1, 38707 Altenau	
Bad Grund	Di, 20. 09. und 27. 09. von 16–18 Uhr oder Do, 22. 09. von 10–12 Uhr Pfarrbüro, Eichelberg 4, 37539 Bad Grund	
Clausthal mit Buntenbock	Mo–Do 10–12 Uhr und Do 15–16 Uhr An der Marktkirche 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld	Do, 22.9., von 18.30 bis 20 Uhr Gemeindehaus Schulstraße 2a mit Pastor Jonathan Stoll
Hahnenklee	In der Woche 20.–22.09.; Di 15–16 Uhr und Mi–Fr 10–12 Uhr Prof.-Mohrmann-Weg 1, 38644 Hahnenklee	Di, 27.9., um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Prof.-Mohrmann-Weg 1
Lautenthal	Do, 06. 10., von 10–11 Uhr, Gemeindebüro, Marktplatz 20, 38685 Langelsheim-Lautenthal	Mo, 12.9., 18.30 Uhr (–20 Uhr) Gemeindebüro Marktplatz 20, 38685 Langelsheim-Lautenthal mit Pastor André Dittmann
St. Andreasberg	Di, 20. 09. von 15–16 Uhr Kirchplatz 5b, 37444 St. Andreasberg	Do, 22.09., 17:00-18:00 Uhr Gemeindehaus, Kirchplatz 5b, 37444 St. Andreasberg
Wildemann	Di, 04. 09. und 04. 10. von 09–11 Uhr Gemeindebüro Innerstestraße 11, 38709 Wildemann	
Zellerfeld	Mi, 05. 10. von 10–11 Uhr (1. und 3. Mittwoch im Monat) Bornhardtstraße 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld	Mo, 12.9., von 16.30 (–18.00 Uhr) Pfarrgemeindehaus Bornhardtstraße 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld mit Pastor André Dittmann
Für alle Gemeinden möglich	Kirchenbüro Oberharz Mo–Do 10–12 und Do 15–16 Uhr An der Marktkirche 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld	



12 Konfis in 2 Mannschaften aus dem Oberharz dabei!

Konfi-Cup in Osterode ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Play fair – Straßenfußball für mehr Toleranz“ wurde am 18. Juni der KONFI-CUP 2022 auf dem Anger in Osterode/Lasfelde ausgespielt. Der Konfi-Cup wird bereits seit 10 Jahren zwischen den Osteroder Gemeinden und Umgebung ausgetragen. Dies Jahr war auch der Oberharz mit 12 Konfirmand*innen in zwei Mannschaften dabei! Begonnen hat der Tag mit einer kleinen gemeinsamen Andacht, kurz danach fand auch schon das erste Spiel statt. Für alle anderen Besucher*innen, die sich nicht auf dem Spielfeld behaupten oder auf ihr Spiel warten mussten, war nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt. Auch einige spannende Attraktionen wurden angeboten. Darunter waren Dosen umschmeißen mit der Kübelspritze der Jugendfeuerwehr Freiheit, Ballkeeper, Buttons

erstellen sowie Kistenklettern. Durch die warmen Wetterbedingungen war auch für kleine Abkühlungen durch die ein oder andere Wasserschlacht gesorgt. Begleitet wurde der Tag von etwa 30 Ehrenamtlichen des Evangelischen Jugenddienstes Harzer Land unter der Leitung von Iris Fahnkow. Nach anfänglichen Zweifeln bei den Konfirmand*innen, waren sie hellauf begeistert und wollen nächstes Jahr wieder dabei sein! Verant-



wortlich für die Veranstaltung ist der Evangelische Jugenddienst Harzer Land. Er wird von der Kirchengemeinde Lasfelde und der Kreisjugendpflege unterstützt.

Nachhaltige Sommerfreizeit:

32 Kinder und ihre Betreuer:innen unterwegs in Dänemark

Auch in diesen Sommerferien war es wieder so weit: zum insgesamt einunddreißigsten Mal haben 32 Kinder aus dem Oberharz und dem gesamten Harzer Land mit einem Betreuer:innen-Team der Marktkirche Clausthal zwei aufregende Wochen in Dänemark verbracht – gefördert von der Fachstelle der Evangelischen Jugend. Damit die Freizeit die Förderung erhält, sind nicht nur die Freizeit-Standards der Evangelischen Jugend der hannoverschen Landeskirche einzu-

halten; das Programm der Freizeit soll dazu möglichst nachhaltig anhand der „Green Event Checklist“ ausgerichtet sein. Dies beinhaltet – neben getrennten und klar gekennzeichneten Mülleimern – eine möglichst papierfreie Organisation der Freizeit; auch stehen neue vegetarische Essensvarianten auf dem Speiseplan. Dem Betreuer:innen-Team der Kinderfreizeit Brunow liegt Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren am Herzen. Traditionell wird selbst gekocht und auch viel selbst gebacken – mal mit,

mal ohne Kinder. Frisches Gemüse und Obst sind ebenso selbstverständlich wie der Fokus auf regionale dänische Produkte; Leitungswasser reduziert den Ressourcenverbrauch und Kosten gegenüber Wasser aus Flaschen. Darüber hinaus sorgt das Team dafür, dass so wenig Müll wie möglich entsteht und trennt diesen Müll so gut es geht. Die Kinderfreizeit Brunow geht jedes Jahr in Ferienhäuser auf dem Land, in denen Selbstversorgung Standard ist. Viele Freizeitaktivitäten finden in der Natur statt – Ausflüge zu Strand und Fjord oder in die Stadt, Sport treiben, wandern und örtliche Spielplätze besuchen.

Diverse regionale Spender sorgen dafür, dass auch Kinder, deren Familien die Finanzierung des Teilnehmendenbeitrags schwer fällt, an der Kinderfreizeit teilnehmen können. Dies liegt dem Team sehr am Herzen – sie wollen allen Kindern eine erlebnisreiche Reise ermöglichen, unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern. So kam eine fröhliche Kinderschar Ende Juli aus Dänemark zurück – für die kommenden Monate nachhaltig gestärkt.





„Was für ein Erlebnis, es war wie Magie!“

Feeling von Camp und Gemeinschaft beim Landesjugendcamp



Vom 23. bis 26. Juni fand das Landesjugendcamp auf dem Gelände der Ev. Jugend, dem Sachsenhain in Verden, statt. Das Landesjugendcamp, kurz Laju-camp, findet alle zwei Jahre statt. Hier kommen Jugendliche aus der ganzen Landeskirche Hannovers zusammen. Nach einer Zwangspause wurde es dieses Jahr wieder veranstaltet. Rund 1700 junge Menschen haben vier Tage miteinander gebetet, gesungen, gelacht und großartige Aktionen der einzelnen Sprengel wie z.B. Schwedenstuhl bauen, Disco, Escape-Room, Rudelsingen, Menschenkicker und noch vieles mehr erlebt. Gemeinsam mit Diakon Burkhard Brömme und Diakonin Annka Schirmer waren 24 Teilnehmende und Teamer*innen dabei.

Meine Beobachtung ist, dass die 1700 Jugendlichen die Angebote des Laju-Camps wie ein Schwamm aufgesogen haben. Ob Taizéandacht, Escape-Room, Rudelsingen oder Relax-Stuhlbau, alles wurde begierig wahrgenommen. Mich haben die Lieder beeindruckt, die mit Jugendlichen zusammen mit dem Popkantor der Landeskirche Til von Dombois getextet und arrangiert wurden.

Diakon Burkhard Brömme

„Für uns Konfis war die Teilnahme am diesjährigen LaJu-Camp Pflicht und



ich hatte so gar keinen Bock: Drei Tage lang mit fast 1.700 wildfremden Menschen auf einer Wiese zelten und die Toiletten teilen, kein WLAN und kein Strom? Das konnte nur furchtbar werden. Dachte ich. Aber dann wurde es einfach super und die Tage waren viel zu schnell vorbei.

Noch bei Ankunft fühlte ich mich unwohl, aber das ließ im Laufe des Abends immer mehr nach. Wir haben schnell neue Freunde gefunden, mit denen wir auf dem Hauptplatz Volleyball gespielt und abends dann auch die erste Party besucht haben. Ich glaube, das hat mir wirklich gezeigt, wie spaßig das werden kann. Tja und so war es dann auch. In den nächsten

Tagen gab es ständig und überall Mitmach-Aktionen, zum Beispiel eine Silent Disco, Klettern, Paintball, Action Painting und Escape-Room (Zelt). Das Beste aber war, dass man wirklich alles machen und ausprobieren konnte, wozu man gerade Lust hatte, und niemand schaute einen schief an oder machte 'nen Spruch. Alle haben uns sofort aufgenommen und behandelt, als würden wir uns schon ewig kennen, und wie offen einfach alle miteinander umgegangen sind!

Das ganze Wochenende mit so vielen anderen Menschen war einfach befreiend und entspannend. Nach den drei Tagen waren wir zwar todmüde, aber das war es allemal wert.“ *Konfirmandin Henriette*

„Im Lajucamp konnte man sich an vielen Aktivitäten beteiligen. Es gab Wahl- und Pflichtveranstaltungen, die teilweise Spaß gemacht haben. Pfadfinder zeigten uns, wie wir uns unsere eigenen Stühle bauen können. Man konnte dort neue Leute kennenlernen, jedoch hat man sich mehr mit seiner eigenen Gruppe beschäftigt. Snacks und Leckereien konnte man käuflich erwerben. Wenn sie Bilder zum Lajucamp 2022 sehen wollen, schauen sie auf Instagram vorbei (@lajucamp).“

Konfirmand Collin

„Was für ein Erlebnis! Zuerst war ich skeptisch, noch nie war ich auf dem Lajucamp! Wie soll das bloß werden? Doch als wir am Mittwochmorgen auf den Platz gefahren sind, um unsere Zelte aufzubauen und die anderen vom Sprengel Hildesheim-Göttingen trafen, kam so langsam das Feeling von Camp und Gemeinschaft auf! Als am Donnerstagabend das Lajucamp eröffnet wurde, war das wie Magie... Freude, Leichtigkeit, Zusammensein. 1700 Menschen verbringen nun die nächsten Tage miteinander. Diese Magie, diese Begeisterung habe ich auch noch weit nach dem Lajucamp gespürt! Und freue mich schon aufs nächste Lajucamp!!

Diakonin Annka Schirmer

Schnack-Abend
bei Annka

Wann?

Jeden 1. Donnerstag
im Monat ab
17 Uhr

Schnacken, Tee trinken,
chillen, den neuesten Klatsch
& Fratsch hören...

Wie cool! Lass uns dahin !!

Ev. Jugend Oberharz, Bornhardtstr. 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Bei Fragen bitte melden! Annka Schirmer 05321 731 98 96

Schnack-Abend
Spezial

Wann?

Am 08.09.2022
19 Uhr

Filmabend
Natürlich mit Popcorn und
Sofitdrink

Wie cool! Lass uns dahin !!

Ev. Jugend Oberharz, Bornhardtstr. 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Bei Fragen bitte melden! Annka Schirmer 05321 731 98 96



St. Salvatoris
im Herzen von
Zellerfeld

Kinder-Kirche in Zellerfeld

Gemeinsam wollen wir spielen, basteln, singen,
Geschichten hören und miterleben,
Kindergottesdienst feiern, gemeinsam essen,
fröhlich sein.
Für alle Kinder von 5-12 Jahren.

Nächste Termine:

- Sa, 3. September 2022
- Sa, 1. Oktober 2022
- Sa, 5. November 2022
- Sa, 3. Dezember 2022

Ansprechpartner: Carina und Harburg der Medien, kar@gmx.de, 05223-7883

jeden 1. Sa 10-13 Uhr **Pfarrgemeindehaus**
Eintritt frei **St. Salvatoris-Gemeinde**
Bismarckstraße 4, Clausthal-Zellerfeld

Einfach mitmachen beim Familien-Gottesdienst – es lohnt sich!

Samuel wird im Dezember 4 Jahre alt – und war mit Begeisterung beim Familiengottesdienst in Clausthal dabei. Andächtig saß er in der Kirchenbankreihe und beobachtete zunächst das Geschehen – bis er neugierig wurde, was denn da im Altarraum passiert. So schnappte er sich meine Hand und zog mich nach vorne. Dort hatten einige Kinder der KiTa Mönchstalweg einen großen Kreis gebildet, drehten sich im Kreis und sangen ein fröhliches Lied. Wie spannend! Später gingen sie sogar in das riesige Kirchenschiff, machten Halt an verschiedenen Stationen und erzählten eine besondere Geschichte! Und wisst ihr was? Ein Mädchen, das ganz vorne in den Reihen zuschaute, hatte sogar ein rotes Feuerwehr-Kostüm an. Einfach so. Richtig klasse! Das nächste Mal kommt Samuel mit Superhelden-Umhäng! Natürlich wollte er mir auch dabei helfen, Fotos für diesen Bericht zu machen. Gerne ist Samuel nächstes Mal wieder dabei, wenn es heißt: Familien-Gottesdienst im Oberharz!

P.S. Es gibt auch Kekse... ;)

Die nächsten Termine für Familien-Gottesdienste im Oberharz:

Sonntag, 11. September, um 11 Uhr in St. Salvatoris Zellerfeld mit Pastor André Dittmann und der KiTa.

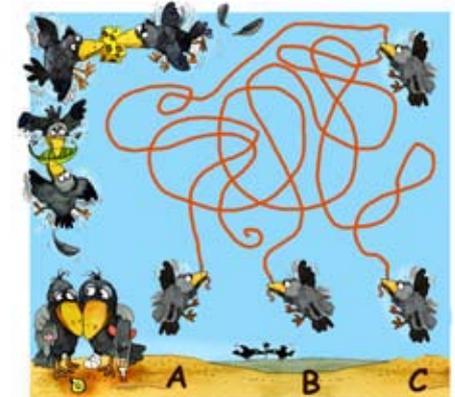
Sonntag, 2. Oktober (Erntedank), um 11 Uhr in Altenau mit Pastorin Louisa Frederking.

Sonntag, 9. Oktober, um 10 Uhr in Buntenbock mit Pastorin Louisa Frederking und Pastor Jonathan Stoll.

Sonntag, 27. November (1. Advent) 15 Uhr in St. Salvatoris Zellerfeld mit Pastor André Dittmann und der KiTa.



Die frechen Nebelkrähen



Die frechen Nebelkrähen streiten sich im Herbst im umgepflügten Acker um die letzten Würmer. Die Krähe oben im Bild hält das eine Ende eines superlangen Wurmes im Schnabel. Welche der drei anderen Frechdackse zieht am anderen Ende?

(Christian Badel, www.kikifax.com)

BASTELECKE

Magische Spirale

von Christian Badel

So wird's gemacht:

- Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.
- Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
- Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
- Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.

Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.

Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com

„Studieren bedeutet auch immer Gemeinschaft erleben“

Die Arbeit von Pastor Dr.-Ing. Uwe Brinkmann an der Technischen Universität Clausthal

Studieren in Deutschland. Für viele ausländische Studierende ist dies eine großartige Gelegenheit, nicht nur einen Hochschulabschluss zu erlangen, sondern auch ein anderes Land kennenzulernen. Die Qualität des Studiums in Deutschland ist sehr hoch, die Studiengebühren im Gegensatz zu vielen anderen Ländern bezahlbar und die Abschlüsse werden weltweit anerkannt. Dies alles macht Deutschland zu einem attraktiven Studienort für Menschen aus der ganzen Welt.

Ein solcher, international bunt durchmischter Ort, ist die Technische Universität Clausthal. Allein im letzten Wintersemester kamen 47,8% der Studierenden aus dem Ausland. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen zusammen. Doch neben dem technischen Studium kommen auch die sozialen Kontakte und die Angebote zum Weiterdenken nicht zu kurz.

Pastor Dr.-Ing. Uwe Brinkmann leitet seit drei Jahren die Hochschulgemeinde auf dem Campus im Harz, die eine von sechs Hochschulgemeinden in der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers ist. „Studieren bedeutet auch immer Gemeinschaft erleben“, sagt er. Dies können die internationalen Studierenden auch in den Hochschulgemeinden erleben. Neben seiner seelsorgerischen und pastoralen Tätigkeit in guter Zusammenarbeit mit Universität und Studentenwerk, bietet er ein breites Spektrum des gemeinsamen Begegnens, Lernens und Austauschens an.

„Zu Beginn jeden Semesters feiern wir zusammen mit der katholischen Gemeinde einen ökumenischen Anfangsgottesdienst. Während der Vorlesungszeit findet dann ein bunter Mix aus Andachten, Workshops, Gesprächsabenden und Mitmachprojekten statt“, erzählt Pastor Brinkmann.

Corona hat in den letzten zwei Jahren das Leben in den Hochschulgemeinden verändert. Auch dieser Herausforderung hat sich Pastor Brinkmann mit seinen Studierenden gestellt. Dank der technischen Unterstützung vor Ort konnten die Morgenandachten und andere Veranstaltungen digitalisiert und somit neue Wege beschritten



werden. „Es ist eine andere Art von Austausch und Gottesdienst“, erzählt Brinkmann, „aber man kommt zusammen und darum geht es ja schließlich in einer Gemeinde“. Doch auch andere Begegnungsräume lassen sich im landschaftlichen Harzgebiet gut umsetzen. So gehen Pastor Brinkmann und seine Studierenden auch mal auf einen Denkweg – ein Weg, den man nicht einfach nur wandert, sondern explizit nutzt, um sich Gedanken über das Leben zu machen.

Wie international und herausfordernd die Arbeit von Pastor Brinkmann ist, merkt man, wenn er erzählt, aus welchen Ländern seine Studierenden kommen. So reist man gedanklich und kulturell mal in den indischen Raum, besucht Ghana, Kamerun, Marokko oder die Elfenbeinküste. Hört sich Geschichten und Erzählungen aus dem Indonesischen, Türkischen oder dem Jemen an. „Langweilig wird es nie“, berichtet er. Auch andere Länder und Kulturen finden ihren Weg ins Büro und zur Beratung von Herrn Brinkmann. Nicht immer geht es dabei ausschließlich um einen netten Plausch.

„Trotz des günstigen Studierens in Deutschland kann es passieren, dass Studierende in eine ungewollte Notlage geraten. Besonders Studierende aus ärmeren Ländern müssen sich ihr Studium hart erarbeiten“, berichtet Uwe Brinkmann. Clausthal Zellerfeld liegt in einer Urlaubsregion des Harzes, wo viele der Studierenden

unter anderem in der Tourismusbranche arbeiten.

Besonders Corona hat dazu geführt, dass viele Studierende ihre Jobs und somit auch ihr Studium und letzten Endes ihren Abschluss verloren hätten, wenn es nicht direkt vor Ort unterschiedliche Hilfsangebote gegeben hätte. In solchen besonderen Fällen ist auch Pastor Brinkmann für die Studierenden ein Ansprechpartner. Er berät unter anderem zum Ökumenischen Notfonds „Brot für Welt“, der internationalen Studierenden aus dem globalen Süden und Osteuropa, welche sich in einer Notlage befinden, als kirchliche Entwicklungsförderung Mittel zur Verfügung stellt. Zusammen mit den Flüchtlingshilfen, welche die Landeskirche über die Hochschulgemeinden zur Verfügung stellt, wird so in allen Hochschulgemeinden ausländischen Studierenden geholfen, das Studium erfolgreich in Deutschland abzuschließen. Ziel ist, dass sich die Studierenden weiterhin auf ihr Studium konzentrieren können, und die Studierenden auch zu einem entwicklungspolitischen Engagement anzuregen.

„Wir fördern Studierende, die in einer studienentscheidenden Phase, meist am Schluss ihres Studiums, stehen. Manchmal bekommen wir das gute Ende der Geschichte auch erzählt. Das tut dann gut“, erzählt Pastor Brinkmann zum Schluss.

Mareike Hergesell, Referentin Migration im DWIn, Hannover



Gut, dass er einen Auftrag Gottes hatte

Verabschiedung von Pastor Michael Henheik in Bad Grund

Eine Predigt dürfe alles sein, nur nicht länger als zwanzig Minuten, zitierte Pastor Michael Henheik an einem Sonntag Ende Juni. Ganz so schnell schaffe er es heute aber nicht, fügte er gleich hinzu. Immerhin wurde er nach 34 Jahren im Oberharz und 13 davon in Bad Grund und Wildemann in der vollbesetzten St. Antonius-Kirche in den Ruhestand verabschiedet, noch dazu nach zweijähriger Krankheit, die ihn in der letzten Zeit begleitet hatte, da durfte es jetzt auch gerne mal etwas länger dauern.

Die Geschichte von Jona und der Reise im Bauch eines Wals (empfohlener Predigttext für diesen Sonntag) erzählte er in seiner Predigt auf seine eigene humorvolle Weise mit vielen Zwischenbemerkungen. Jona, der von Gott beauftragt wurde, nach Ninive zu gehen und zu predigen, sich aber weigerte, vor Gottes Auftrag zu fliehen versuchte, auf dem Meer in ein Unwetter geriet und von einem großen Fisch verschluckt wurde, wie es in der Bibel heißt. „Der Fisch hat ob des lebenden Brockens in seinem Bauch eine Magenverstimmung“, drückte Pastor Henheik aus, warum der Prophet ausgespuckt wurde und schließlich doch seinem Auftrag nachkam. Er stellte Jona als jemanden dar, der mit seinem Job hadert, so wie auch heutige Pastoren manchmal hadern. Jona allerdings musste Gottes Größe und Güte auf besonders eindrückliche Weise erkennen, so dass er



Segnung von Pastor Michael Henheik und seiner Frau Sabine.

Foto: Chr. Dolle

schließlich doch in seinem Namen predigte. Auch sein eigener Weg war wie alle Lebenswege nicht immer leicht, schlug Michael Henheik einen Bogen, doch es war gut, dass Gott ihn immer geführt habe. Sein Dank galt daher seinen Weggefährten „die es gut mit mir gemeint haben“, allen voran seiner Frau Sabine.

Im Rückblick sei es gut, dass Gott ihn immer geführt habe und er als Pastor den Auftrag hatte, ihn zu loben und Glauben zu vermitteln. Gerade in der heutigen Zeit sei das schwer geworden, führte er aus, aber vielleicht wichtiger denn je. Gottes Gebote seien in einer Zeit großer individueller Freiheit elementar für uns Christen, doch es sei eine frohe und keine Drohbotschaft, betonte er.

Im Festgottesdienst wirkten auch sein Pastor aus der Konfirmandenzeit wie auch aus dem Vikariat und sein Amtsvorgänger mit sowie Superintendent i. R. Volkmar Keil, der an einige gemeinsame Anekdoten erinnerte und die Zusammenarbeit mit Michael Henheik sehr herzlich lobte. Die offizielle Verabschiedung mit Sabine Henheik an der Seite ihres Mannes nahm Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng vor, der ebenfalls anzumerken war, dass dieser letzte offizielle Auftritt von Pastor Henheik sie nicht kalt ließ.

Außerdem wurde Monika Broi nach 44 Jahren als Organistin in der Gemeinde Bad Grund verabschiedet, und es wurde das Abendmahl gefeiert, bevor es zum inoffiziellen Teil ins Atrium ging.

Christian Dolle



Zum letzten Mal eine Predigt von der Kanzel der St. Antonius-Kirche, oder?



„Glück Auf, der Steiger kommt“

Foto: P. Schwinger



Wiedereinweihung der Marktkirche an Pfingsten mit Dank



Es hat geklappt: Wir konnten am Pfingstwochenende die Wiedereinweihung der Marktkirche feiern, und zum ersten Mal seit 2018 wurden die Kerzen an den beiden Kronleuchtern angezündet. Neben einem musikalischen Festgottesdienst am Sonntag mit unserem Bischof Dr. Ralf Meister als Prediger gab es ein buntes Rahmenprogramm vom Samstagabend bis in den Montagnachmittag hinein. Wetter und noch relativ niedrige Coronazahlen spielten mit.

Allen Mitwirkenden wollen wir sehr herzlich danken: Denen, die für Kaffee, Getränke und Kuchen gesorgt haben – ein besonderer Clou war die Marktkirchentorte, gestiftet von Jule Neuss und gebacken von Stefanie Säfken –, der Familie Brunow, die die Suppe kochte, allen, die bei der Ausgabe von Suppe, Kuchen und Getränken halfen, allen, die Geschirr transportierten und den Abwasch erledigten, allen, die Tische und Bänke schleppten und für Deko sorgten, allen, die mit Wortbeiträgen von der Predigt bis zum Vortrag das Fest bereicherten, dem Samtgemeindejugendring für das Ausleihen des Zeltes und allen, die beim Auf- und Abbau des Zeltes halfen, allen, die das Kinderprogramm im Gemeindehaus betreuten, allen, die unter Leitung von Kantor Arno Janssen für Musik in unterschiedlichster Form sorgten: Kan-

torei, Posaunenchor und Bläser AG, KlangForMen, Florilegium musicum, Friedrich Bürger und Miguel Tidow.

Alle haben zu diesem gelungenen Fest beigetragen. Zwei wollen wir besonders nennen: Unsere Sekretärin Ute Wendt und unseren Küster Daniel Pätzolt. Sie waren besonders vielfältig im Einsatz und wussten „wo alles war“. Erwähnt werden sollen aber auch die, die dieses Projekt geplant und immer wieder vorangetrieben haben. Bernd Gisevius als Fachmann für die Baugeschichte der Marktkirche, Reinhard Lott und Hansjochen Schwioger als Architekten und besonders Dorothee Austen, die als KV-Vorsitzende nicht aufgegeben hat, trotz großer Schwierigkeiten. Sie bekam im Gottesdienst für ihre Arbeit das silberne Facettenkreuz der Landeskirche verliehen. •

Am 1. Advent wird das neue Kirchenjahr und um diesen Termin herum die hoffentlich fertige Orgel mit einem Festgottesdienst gefeiert. Genaueres steht aber noch nicht fest und ist davon abhängig, wie lange die Arbeiten an der Goll-Organ noch andauern und wie schnell die notwendige Elektronik geliefert werden kann. Wir halten Sie auf dem Laufenden! Zum Vormerken: Die lange Orgelnacht steht an Pfingsten 2023 auf dem Programm!



GOTTESDIENSTE IN

	<p>Martini-Kirche St. Andreasberg</p>	<p>Marktkirche Clausthal</p>	<p>Dorfkirche Buntenbock</p>	<p>St. Salvatoris- Kirche Zellerfeld</p>
--	--	---	---	---

Wir haben die unten aufgeführten Gottesdienste geplant. Da wir nicht wissen, wie die Corona-Einschränkungen sein werden, sind die unten aufgeführten Gottesdienste als Plan gedacht. Bitte beachten Sie die Informationskästen zu beachten!

SEPTEMBER	3. September Samstag	15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Ferienpark			
	4. September 12. So. nach Trinitatis		11:00 Uhr Y P. Stoll / Pn. Möhle		17:00 Uhr Y Vorstellungs-GD P. Dittmann
	11. September 13. So. nach Trinitatis	17:00 Uhr Y Prädn. Scheerschmidt	11:00 Uhr P. Stoll	10:00 Uhr Team	11:00 Uhr Familien-GD mit KiTa P. Dittmann
	18. September 14. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr Musikalischer GD P. Fiedler-Gruhn	11:00 Uhr Prädn. Peikert		11:00 Uhr P. Dittmann
	25. September 15. So. nach Trinitatis	15:00 Uhr Jubelkonfirmation P. Dittmann	17:00 Uhr Vorstellungs-GD Konfis P. Stoll	17:00 Uhr Vorstellungs-GD Konfis zusammen mit Clausthal	10:00 Uhr Jubelkonfirmation P. Dittmann
OKTOBER	2. Oktober Erntedankfest		10:00 Uhr Y LaSup aD Gorka P. Stoll		17:00 Uhr P. Dittmann
	8. Oktober Samstag	18:00 Uhr: 18mal6-Gottesdienst			
	9. Oktober 17. So. nach Trinitatis	17:00 Uhr Erntedank-GD Vorstellungs-GD Konfis P. Dittmann	11:00 Uhr Prädn. Peikert	10:00 Uhr Kleiner Gottesdienst	11:00 Uhr Y Mundart-GD P. Dittmann
	16. Oktober 18. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr Musikalischer GD	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn		
	23. Oktober 19. So. nach Trinitatis	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn	17:00 Uhr P. Stoll	10:00 Uhr Y P. Stoll	
	30. Oktober 20. So. nach Trinitatis	14:00 Uhr Gemeinsamer Abschieds-GD in der Marktkirche Clausthal P. Stoll/Pn. Frederking – Supn. Schimmelpfeng			
	31. Oktober Reformationsfest	Ökumenisches regionales Reformationsfest: 17:00 Uhr Gottesdienst			
NOVEMBER	6. November Drittletzter So. des Kirchenjahres	11:00 Uhr Musikalischer GD	11:00 Uhr Y Prädn. Peikert		17:00 Uhr P. Dittmann
	Freitag, 11. November Martinstag	16:00 Uhr P. Dittmann	17:30 Uhr gemeinsam mit Zellerfeld		
	13. November Volkstrauertag	15:30 Uhr P. Dittmann	10:30 Uhr Prädn. Peikert	10:00 Uhr Team	
	16. November Buß- und Betttag	19:30 Uhr regionaler Buß- und Betttags			
	20. November Ewigkeitssonntag	11:00 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn	10:00 Uhr Prädn. Scheerschmidt	15:00 Uhr P. Dittmann
27. November 1. Advent	11:00 Uhr Y P. Dittmann	11:00 Uhr Pn. Henking	10:00 Uhr	15:00 Uhr Familien-GD mit KiTa P. Dittmann	



Änderungen in der Zukunft sind, bitten wir Sie deshalb, die Änderungen in der Presse, auf unseren Internetseiten und den... Die Hygiene-Vorschriften sind einzuhalten.

100-Jubiläum auf dem Glockenberg in Altenau - Patorin Frederking und Herr Gundermann

9:30 Uhr Vorstellungs-GD P. Dittmann	11:00 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr Jubelkonfirmation Pn. Frederking	9:30 Uhr P. Stoll		10:00 Uhr Jubelkonfirmation Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn			11:00 Uhr Vorstellung der Konfis Pn. Schwerdtfeger	
17:00 Uhr Lk. Peya	11:00 Uhr Lkn. Fiebig	17:00 Uhr Vorstellungs-GD Konfis Pn. Frederking			
	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn			17:00 Uhr P. Dittmann	
9:30 Uhr P. Fiedler-Gruhn	11:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn	11:00 Uhr Familien-GD Pn. Frederking	9:30 Uhr Pn. Frederking	11:00 Uhr Prädn. Scheerschmidt	9:30 Uhr Prädn. Scheerschmidt

100-Jubiläum in der Marktkirche „Zum Heiligen Geist“ in Clausthal (s. Seite 9)

	11:00 Uhr Lkn. Fiebig				
17:00 Uhr Lk. Peya	11:00 Uhr Lkn. Fiebig	17:00 Uhr Pn. i.R. Speyer-Heise		11:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	
	11:00 Uhr Lkn. Rößling	9:30 Uhr Pn. Frederking			
	11:00 Uhr Prädn. Scheerschmidt	14:00 Uhr Gemeinsamer Abschieds-GD in der Marktkirche Clausthal P. Stoll/Pn. Frederking – Supn. Schimmelpfeng			

100-Jubiläum in der St. Antonius-Kirche Bad Grund, anschl. Zusammensein mit luth. Imbiss im Gemeindehaus

	11:00 Uhr P. Dittmann				
17:30 Uhr P. Dittmann				17:00 Uhr Diak. Preß, Pn. Schwerdtfeger	
9:30 Uhr Prädn. Abel	11:00 Uhr Lkn. Rößling	9:30 Uhr P. Fiedler-Gruhn	9:30 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	14:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger

100-Jubiläum Gottesdienst mit Pastor i.R. Dr. Wajemann in der Stabkirche in Hahnenklee

17:00 Uhr GD mit Chor P. Dittmann	11:00 Uhr Lkn. Fiebig	9:30 Uhr P. Fiedler-Gruhn		11:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	9:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr Prädn. Künstel	9:30 Uhr Lkn. Mrozek	17:00 Uhr Prädn. Scheerschmidt		9:30 Uhr Prädn. Künstel



Martini-Kirchengemeinde St. Andreasberg



www.martinigemeinde
sanktandreasberg.wir-e.de

Pfarramt St. Andreasberg

Begleitung des Kirchenvorstands:

Pastor André Dittmann
An den Abtshöfen 13
38678 Clausthal-Zellerfeld
05323-8305041 / 0151-50354425
andre.dittmann@evlka.de

verlässl. erreichbar Di-Sa 6-8 Uhr

Seelsorge und Kasualien:

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
0179-346 4253
helmut.fiedler-gruhn@evlka.de
verlässl. erreichbar Di-Sa 8-9 Uhr

Kirchenbüro

Grit Sauer, Kirchplatz 5b
Dienstag 15:00-16:00 h
Tel. 05582/1538, Fax: /1539
eMail: kg.st.andreasberg@evlka.de
oder über das

Kirchenbüro Oberharz

An der Marktkirche 3 / Eingang
Schulstraße, Tel.-Nr.: 05323/7005;
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag
10-12 Uhr und Donnerstag zusätzl.
von 15-16 Uhr (außer feiertags)

Küsterin St. Andreasberg

Gaby Raschke, Tel. 0175 530 2157

Friedhofsverwaltung

St. Andreasberg

Gerd Braune,
Arme-Sünder-Gasse 7
Tel.-Nr. 05582/1080

Kindergarten St. Andreasberg

Leiter: Andreas Apel
Tel.-Nr.: 05582/741
Glückauf-Weg 5
eMail: kita.st.andreasberg@evlka.de

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE52259501300000009746
BIC NOLADE21HIK

Verwendungszweck

„St. Andreasberg“

Spendenkonto Friedhofsförderverein: IBAN:
DE65 2595 0130 0151 0290 06



Karl-Heinz Plosteiner gibt schon mal eine Hörprobe. Hans-Joachim Grogorenz (rechts), Christina-Estella Braune (6.v.l.), Leiterin der Frauengruppe Liselotte Apel (rechts) und die Damen des Bastel-, und Strickkreises hören gespannt hin.

Klangerlebnisse in der Martinikirche

Moderne musikalische Gottesdienste sind jetzt möglich

Es war eine große Freude bei allen Beteiligten, als Ortsvorsteher und gleichzeitig Organist Karl-Heinz Plosteiner das neue elektronische Klavier in der Kirche vorstellte. „Mit diesem sind wir in der Lage, moderne musikalische Gottesdienste durchzuführen“, sagte Plosteiner. Seinen lieben Dank richtete er an die Damen des Bastel- und Strickkreises und an die Jagdgenossenschaft. Allen voran hatten die fleißigen Damen aus dem Erlös ihrer selbst hergestellten Waren 4000 Euro für das Klavier gespendet. Die Jagd-

genossenschaft trug den Rest zu den rund 6000 Euro bei. Der zu dieser Zeit amtierende Vorsitzende der Jagdgenossenschaft Hans-Joachim Grogorenz betonte: „Uns war und ist es immer wichtig, das Ehrenamt zu unterstützen und gemeinnützig mit unseren Spenden tätig zu werden.“ Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Christina-Estella Braune, dankte Plosteiner für seine Initiative zur Beschaffung des Klaviers und den Spendern, die dies möglich gemacht haben, recht herzlich. Zukünftig dürfen sich die Kirchenbesucher auf Klangerlebnisse in den Gottesdiensten freuen. *Volker Jung*



Kleidersammlung für Bethel

Die Kirchengemeinde sammelt Altkleider für Bethel

vom 5 bis 10. September 2022

Abgabestelle:

Gemeindehaus, Kirchplatz 5
37444 St. Andreasberg,
jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

Was kommt in die Kleidersammlung:
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche,
Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere
und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Diamantene Konfirmation 2022

In diesem Jahr feiern wir am 25. September um 15 Uhr das Fest der Diamantenen Konfirmation. Herzliche Einladung an alle Jahrgänge, die 1960, 1961 und 1962 konfirmiert worden sind. Wenn Sie dazugehören und am Gottesdienst teilnehmen möchten, melden Sie sich bis zum 15. September im Gemeindebüro dienstags von 15-17 Uhr, Tel.-Nr. 05582 1538 oder im Kirchenbüro Oberharz unter Tel.-Nr. 05323 7005 an. Sie können uns auch eine Mail schreiben unter: kg.st.andreasberg@evlka.de.



Die Erinnerung in die Zukunft tragen

Einweihung der Geschichts- und Erinnerungstafel

Am Rande des Friedhofes der evangelischen Kirchengemeinde stehen drei sogenannte Stelen, auf denen 24 Namen verzeichnet sind. Hier wurden Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter überwiegend aus Osteuropa bestattet. Eine Geschichts- und Erinnerungstafel erinnert nun an die Toten und beleuchtet auch die dunkle Geschichte St. Andreasbergs im 2. Weltkrieg.

Ortsvorsteher Karl-Heinz Plosteiner dankte den 30 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme

an dieser Einweihung. Er forderte auf, die zu Tode gekommenen Zwangsarbeiter nicht zu vergessen. Bürgermeister Wolfgang Langer stellte die damaligen Verbrechen der Nationalsozialisten heraus: „Auf dieser Tafel ist in Kürze das Leid der Zwangsarbeiter beschrieben“. Seinen Dank richtete er an Frederik Kunze, der maßgeblich für die Erstellung beteiligt war. „Die Tafel soll erinnern und diese Erinnerung in die Zukunft tragen“, sagte Landrat Dr. Alexander Saipa, gleichzeitig Vorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Kreisverband Goslar, in seiner Rede. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Braunschweig, Walter Johannes Herrmann, sprach ebenfalls Frederick Kunze seinen Dank aus. „Wir brauchen solche Leute wie sie vor Ort.“ In seiner Rede beleuchtete er die Geschichte aller Zwangsarbeiter, die im zweiten Weltkrieg zu Tode kamen. „Frieden heißt, dafür zu arbeiten, und diese Tafel kann ein Stück dazu beitragen“. Seinen Dank richtete Herrmann an alle Mitglieder des Volksbundes Deutsche Kriegsgräber und an alle, die dafür spenden.

Der Blick fiel in einen fürchterlichen Abgrund

Frederik Kunze sprach über seine Motivation, diese Tafel zu erstellen: „Als Elfjähriger habe ich die drei Stelen mit den ausländischen Namen zum ersten Mal betrachtet, konnte damals aber

Freiwilliges Kirchgeld 2022

Herzlichen Dank für das „freiwillige Kirchgeld“ im Jahr 2021. Es ist ein Betrag von 1740,00 € zusammengekommen.

In diesem Jahr sammeln wir für neue Liederbücher, die wir gerne im Gottesdienst ausprobieren möchten, und für eine mobile Verstärkeranlage (so sind wir auch draußen gut zu hören).

Die Briefe für das „freiwillige Kirchgeld“ werden Sie in den nächsten Wochen erhalten. Wir freuen uns auf jede Spende.

Spendenkonto: Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN DE52 2595 0130 0000 009746, BIC NOLADE21HIK, bitte unter Verwendungszweck angeben: Freiwilliges Kirchgeld 2022 KG St. Andreasberg.



Wolfgang Langer, Karl-Heinz Plosteiner, Dr. Alexander Saipa, Frederik Kunze, André Dittmann, Walter Johannes Herrmann (v. li.)



Magdalena Rath „Marlene“

In Bildern und der Erinnerung liegt mehr Trost als in vielen Worten.

Eine helfende, fleißige Hand gibt es nicht mehr.

Unsere Marlene hat nach schwerer Krankheit ihre letzte Ruhe gefunden. Unser Bedauern und unser Trost gilt ihrem Bernd und seiner Familie.

Mögen sie Trost darin finden, dass sie von ihren Schmerzen, die sie in Demut ertragen hat, erlöst wurde.

Sie war nicht nur eine fleißige und treue Helferin, sie war auch unsere gewissenhafte Schatzmeisterin.

Marlene, Du wirst uns fehlen!

Verein zur Förderung des Friedhofes Sankt Andreasberg

Der Vorstand

noch keine Erklärung dafür finden.“ Nach langer Zeit habe er mit Recherchen begonnen. „Mein Blick fiel dabei in einen fürchterlichen Abgrund.“ Keiner der damals alten Bürger habe ihm etwas darüber erzählen wollen, obwohl es rund 1000 Zwangsarbeiter in der Rüstungsindustrie in St. Andreasberg gab. „Es musste bekannt gewesen sein, dass Menschen im Ort unter Hunger und Krankheit leiden“, meinte Kunze enttäuscht. Mit einer kurzen Predigt, einer Schweigeminute und dem Gebet Vaterunser beendete André Dittmann, Pastor in der Region Oberharz, die feierliche Einweihung.

Volker Jung



Kirchengemeinde Clausthal/ Buntenbock



Pastor Jonathan Stoll

An der Marktkirche 3,
Tel. 05323 3291
eMail: jonathan.stoll@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Dorothee Austen

Einersberger Blick 14,
Tel. 05323 1756

Kirchenbüro

An der Marktkirche 3,
Eingang Schulstraße
Tel. 05323 7005/Fax 05323 715 418
Mo-Do 10-12 Uhr,
Mi-Do 15-16 Uhr

– Kirchenbüro Oberharz

eMail: Kirchenbuero.Oberharz@evlka.de
Di-Do 10-12 Uhr, zus. Do 15-16 Uhr

– Kirchenbüro Clausthal

Grit Sauer, Do 15-16 Uhr
eMail: KG.Clausthal@evlka.de

Friedhofsverwaltung

Clausthal/Buntenbock - Ute Wendt
Di und Do 10-12 Uhr
eMail: friedhof.clausthal@evlka.de

Friedhof Clausthal, Schulstr. 33

Verwalter: Eitel Illies
Tel./Fax 05323 3818
Di.-Sa. 10-11 Uhr
außerhalb der Bürozeiten
Tel. 05323 9629876
eMail: ev.friedhof-clausthal@gmx.de

Küster und Hausmeister Clausthal/Buntenbock

Marktkirche - Daniel Pätzolt
Handy: 0171 3344732
Dorfkirche Buntenbock - N.N.

Kirchenmusik

Kantor Arno Janssen,
Robert-Koch-Str. 32B
Tel. 05323 948885
Handy 0177 6444114
eMail: arnojanssen1@gmx.de

Kindergarten Mönchstalweg

Ina Woltmann, Mönchstalweg 5
Tel. 05323 83573, Fax 05323 962375
Ina.Woltmann@evlka.de

Abschied von Pastor Stoll

Über ein Jahr hatte es gedauert, bis die Stelle von Pastorin Köhler nach ihrem Weggang wieder besetzt werden konnte: Am 25.08.2019 wurde J. Stoll in der Stabkirche in Hahnenklee ordiniert, d.h. feierlich in das Amt eines Pastors eingeführt. Warum in Hahnenklee? Die Clausthaler Kirche steckte mitten in der Innensanierung, die Gottesdienste fanden im Gemeindehaus statt, das für diesen besonderen Anlass natürlich zu klein war. Pastor Stoll kam als Berufsanfänger in eine komplizierte Situation: Finanzielle und personelle Knappheit hatten zur Bildung eines „verbundenen Pfarramts“ im Oberharz geführt, in dem die Zuständigkeiten für einzelne Gemeinden und Arbeitsfelder immer wieder verändert und neu zugeteilt werden mussten. So war er zunächst

für einen Teil von Clausthal und für Hahnenklee zuständig, nach der Pensionierung von Pastorin Siuts ist er es nun für ganz Clausthal und Buntenbock, aber nicht mehr für Hahnenklee. Immer wieder musste er sich auf neue Menschen und neue Umstände einstellen.

Im Februar 2020 kam noch eine zusätzliche Herausforderung dazu, die Corona-Pandemie! Immer wieder wurden die staatlichen Regeln geändert, immer wieder die Empfehlungen des Landeskirchenamts entsprechend angepasst, immer wieder musste im Kirchenvorstand, der zeitweise nur online tagen konnte, über die konkrete Umsetzung diskutiert werden. Gelegenheiten, mit Menschen direkt in Kontakt zu kommen, gab es nur selten. Gottesdienste feiern wurde eine hoch komplizierte Angelegenheit. Trauerfeiern, Taufen, Konfirmationen mussten bis ins kleinste Detail den Vorgaben entsprechen. Oftmals mussten Planungen umgestoßen werden, weil sich die Lage wieder geändert hatte. Dabei gab es auch mal Meinungsverschiedenheiten, wobei Pastor Stoll immer den Standpunkt der größeren Vorsicht einnahm.

Im Laufe der letzten zweieinhalb Jahre waren wir aber nicht nur mit Problemen der Pandemie beschäftigt, sondern auch mit den Herausforderungen des Perspektivprozesses (darüber wurde im Gemeindebrief 1/2022 berichtet). Die damit verbundenen Einsparungen bedeuteten auch eine Neuorganisation der Arbeit in der Region. Es mussten Fragen bearbeitet werden, z.B.: „Wie kann man sicherstellen, dass bei einem Todesfall schnell geklärt werden kann, welcher Pastor die Trauerfeier hält? Wie viele Gottesdienste können an welchen Orten im Oberharz noch angeboten werden?“ Bei solchen relativ trockenen Themen hat Pastor Stoll mit großer Genauigkeit und Geduld mitgearbeitet.

Die Gemeinde lernte ihn vor allem als Pastor kennen, der mit jugendlich freundlicher Ausstrahlung und großer Gelassenheit predigt und Gottesdienste gestaltet. Besonders in Erinnerung bleiben wird, wie souverän er am Heiligabend 2021 mit dem beinahe vollständigen Ausfall von Beleuchtung und Lautsprecheranlage umging und geschickt das Thema „Improvisieren“ in seine Predigt einflocht. Wichtig ist ihm auch die theologische Begleitung zunächst der Kita MTW

Gästen unsere Marktkirche erklären

Das können Sie lernen!

Mit Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2023 habe ich in diesem Jahr während ihres Praktikums unsere Kirche erkundet. Das Maximalziel, Freundinnen und Freunde kompetent durch unsere Kirche zu führen, haben wir vielleicht nicht erreicht, Freude hat es jedoch gemacht.

Ich lade Sie ein, in einer Gruppe mit mir Konzepte zu entwickeln, die für jede/n passen. Materialien dafür sind vorhanden – und wenn etwas fehlt, so stellen wir es her.

Wo? Natürlich in der Marktkirche!

Wann? Zur 1. Terminabsprache treffen wir uns am Mittwoch, 7. September um 11 Uhr. Wer da nicht kommen kann, melde sich bitte im Kirchenbüro, wir verabreden einen Termin.

Ich freue mich auf Ihr Mitmachen

Dorothee Austen

Konten bei der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist
IBAN: DE43 2595 0130 0097 0001 11

Geschäftskonto der Kirchengemeinden:
IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46

Bitte im Verwendungszweck angeben:

3312 für die Marktkirchengemeinde

Clausthal

3360 für die Kapellengemeinde

Buntenbock



und nun auch aller Kitas in unserer Region, und die Vorbereitung und Feier von Familiengottesdiensten, dies besonders in Buntenbock. Es ist offensichtlich, wie sehr ihm diese Aufgabe liegt und auch Freude bereitet. Nun hat er zusammen mit seiner Frau Louisa Frederking in Offenbach ein Arbeitsumfeld gefunden, in dem beide eine volle Pfarrstelle versehen können.

Wir bedauern den Weggang des jungen Ehepaares sehr, verstehen aber auch, dass gerade in den ersten Jahren des Berufslebens öfter eine Neuorientierung naheliegt.

Wir wünschen den beiden von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihren neuen Wirkungskreis.

Friedhof Clausthal:

10-jähriges Jubiläum der Insektenhotels



Zu unserem Friedhof gehören für Verwalter Eitel Illies, Peter Gottschlich und Jan Langer das gepflegte Aussehen, die Gestaltung und wirtschaften mit Nachhaltigkeit.

Seit 10 Jahren stehen Insektenhotels bereit, um der bedrohten Insektenwelt Unterkunft zu vermitteln. Mal sind die Zimmer „ausverkauft“, mal ist



noch viel Platz: In diesem Sommer ist es oft zu heiß für die Insekten, da es mittlerweile jedoch verschiedene mit Wildblumen blühende Wiesenstücke gibt, finden alle ein Zuhause. – Was in diesem Sommer allerdings fehlt, ist Wasser! Das erfrischende Nass muss regelmäßig zu den Pflanzen gebracht werden. Dank unserer Stadtwerke und der Fürsorge der Pflegenden ist das kein Problem.

Mit großer Zuversicht arbeiten wir weiter an der Bewahrung der Schöpfung.

Erinnern Sie sich noch?

Unsere Ott-Orgel aus den 1970er Jahren zeigte schon vor der großen Gebäude-Sanierung 2003–2013 gravierende Material-Schäden, dann kam Regenwasser vom Dach dazu; deshalb mussten wir zuerst das Gebäude retten.

Ab 2014 wurden die Planungen wieder aufgenommen. Bedingung dafür: Eine neue Heizung! Nun wurden ein Konzept und Geld zusammengetragen.

Eine neue Heizung wurde in den Blick genommen. Da wir vor weiteren Schäden im Inneren die Augen nicht verschließen konnten, entstand ein Doppelkonzept für Innensanierung und Orgelbau. Die Umsetzung dauert bis 2022.

Der Orgelbau hat begonnen!

Den Inhalt von zwei Sattelschleppern haben die Mitarbeiter/innen der Orgelbaufirma Goll kurz nach Pfingsten und unseren Feiern zu 380 Jahren Marktkirche in den Innenraum gebracht. Seither werden die Materialien hinter dem barocken Orgelprospekt über dem Altar eingebaut. Zu den Teilen aus Holz ist im Juli noch ein Sattelschlepper mit den Metallteilen gekommen. Die Orgelfachleute haben fleißig gearbeitet, erste Geräusche sind jetzt schon zu hören.

Wenn Sie im September die Marktkirche besuchen, so sind es bereits richtige Töne. Da für die Intonation aller 3.648 Pfeifen unterschiedlicher Größe der Zusammenklang stimmen muss, kann das vielleicht etwas krass (viele Wiederholungen) sein. – Es steckt viel Hand- und Kopfarbeit drin!

Orgelpatinnen und Orgelpaten gesucht!

Da unsere Kirche aus Holz besteht, hat sie eine besondere Akustik – fast ohne Nachhall. Daraus folgt: Die Orgel muss im Klang groß und kräftig sein. Zusammen mit der Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist haben wir ein Konzept entwickelt, wie wir mit Hilfe von Orgelpaten die noch notwendigen finanziellen Mittel gewinnen wollen:

Da die Pfeifen unterschiedlich groß sind, haben sie einen abgestuften Materialwert zwischen 5.000 und 50 €. Wir haben einen Prospekt her-



gestellt, in dem die Register mit den Pfeifen benannt sind und das Projekt „100HOCH3+“ erklärt wird. Bitte beteiligen Sie sich: Die Prospekte liegen bei den Kirchenbetreuer/innen und im Kirchenbüro aus. Wir stellen Ihnen auch gern einen zu. D.A.



Lieber Jonathan,

unsere gemeinsame Zeit in der Kapellengemeinde Buntenbock hat gefühlt kaum begonnen und geht nun bereits leider wieder zuende.

Mit dem vollsten Verständnis für eure private Entscheidung, ein gemeinsames Ziel anzusteuern, möchten wir „Danke“ sagen:

- Für deinen hoffnungsvollen Start hier im Oberharz
- Für dein Anhören und Annehmen gewisser Eigenarten der Menschen hier
- Für dein umfangreiches Engagement in unserer kleinen Gemeinde
- Für dein Fachwissen und deine Bereitschaft, Dinge zu klären, sowie für Fragen Ansprechpartner zu sein
- Für den frischen Wind, den du in verkrustete Strukturen hast ziehen lassen
- Für jede lebendige Predigt, die uns manchen Sonntag hat staunen lassen und uns durch gerade diese Zeiten getragen hat.

Ein wenig bekümmert blicken wir nun in die Zukunft und wissen nicht, welche Wege Gott mit UNS gehen wird. Mögen es für EUCH gute Wege sein – dazu wünschen wir euch Glück und den Segen des Himmels.

Bleibt behütet und seid immer willkommen in Buntenbock. Unsere herzlichen Wünsche begleiten euch!

*Für den Buntenbocker KV
Bärbel Wesche*

Frühstücks-Treff mit Musik

Der Frühstücks-Treff jeweils am dritten Mittwoch im Monat ist wieder aufgelebt und wird zum Glück der Teilnehmerinnen fortgeführt. Zuweilen mit gemeinsamem Gesang bei Gitarrenbegleitung werden Gespräche persönlicher Art geführt oder das



große Zeitgeschehen reflektiert. Besonders empfand man, dass nun das gemeinsame Singen wieder möglich war. Und das wurde mit Unterstützung durch Udo Wesche munter genutzt.

Buntenbocker Waldandacht 2022

Der alte Name am selben alten Ort, aber mit einem abgeräumten Ziegenberger Wald im Hintergrund, gaben Anlass zu überlegen, ob es nicht „Buntenbocker Wiesenandacht“ heißen müsste.

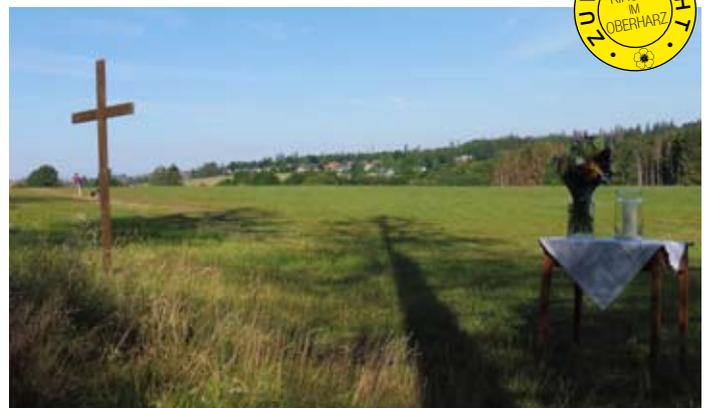
Sonnenschein, weite Sicht und der Natur ganz nahe, das erfüllte die Besucher der Andacht in Buntenbock mit Freude und, gerade in dieser krisengeschüttelten Zeit, mit einem Gefühl der Geborgenheit.

Früh schon hatte das Vorbereitungsteam um Pastor Stoll den äußere

ren Rahmen des Gottesdienstes vorbereitet: das große Holzkreuz auf der Wiese, Sitzbänke mit Blick auf Buntenbock und den Sumpfteich markierten die „Dorfkirche in der Natur“. Musikalisch begleitet durch Akkordeon, Gesang mit Gitarre und Posaune bekam die Predigt einen festlichen Rahmen in sommerlich-farbenfroher Umgebung.

Nach dem Gottesdienst gab es dann die schon traditionelle Suppe zum gemeinsamen Ausklang.

-we-



Adler-Apotheke

Sabine Engelen
Schulstraße 16
Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 13 45

Rats-Apotheke

Dr. Wolfgang Albrecht
Adolf-Roemer-Straße 23
Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 9 39 60

Roemer-Apotheke

Dipl.-Pharm. Eva Peinemann
Adolf-Roemer-Straße 6
Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 9393-0



Orgelkonzert mit Kayal Lam

Ein Orgelkonzert mit der Organistin Kayal Lam mit Werken von Johann Sebastian Bach, Erma Lee Wai Shan



(geb. 1980), Felix Mendelsohn, Cesar Frank, Joseph Rheinberger. Einfühlsam und pointiert interpretiert die Hongkongerin die Werke – und kann sie zugleich angemessen machtvoll erklingen lassen. Zur Zeit ist die Meisterschülerin bei Professor Martin Schmeding im Leipzig. Das Konzert beginnt am Freitag, 2. September, um 19 Uhr. Eintritt ist frei.



Die Orgel rockt den Altar



Klassiker aus Rock, Pop und Filmmusik auf der Pfeifenorgel – und kurze Gedanken zum Zellerfelder Altar von Werner Tübke. Der Reiz dieses besonderen Konzerts liegt in der besonderen Verbindung von poppigen und rockigen Orgelklängen, die man sonst aus dem Radio kennt und hier nun auf der Orgel als „Königin der Instrumente“ erklingen und kurzen erkundenden Blicken auf unseren Zellerfelder Altar, der in diesem Jahr 25jähriges Jubiläum feiert. Ein Wechselspiel zwischen zartschmelzenden und schmetternden Orgelklängen und interessierten Blick auf ein modernes Kunstwerk.

Dieses Konzert wird gefördert durch die Hanns-Lilje-Stiftung. Das Konzert mit dem Organisten Patrick Gläser aus Öhringen beginnt am Sonntag, 11. September, um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Harzlich Willkommen! Glick Auf!

Mundart-Gottesdienst

St. Salvatoris
in der Harz von
Zellerfeld

Harzlich Willkommen!

Glick Auf!

Mundart-Gottesdienst
mit dem Arbeitskreis Oberharzer Mundart und Brauchtum e.V.

So 9.10.
11 Uhr

St. Salvatoris-Kirche
St. Salvatoris-Gemeinde
Goslarsche Straße 12 | Clausthal-Zellerfeld

Die Oberharzer Mundart ist ein Konglomerat aus mindestens zehn Sprachen/Dialekten, begründet in der unterschiedlichen Herkunft der Bergleute, die in früherer Zeit hier im Bergbau tätig waren.

Im Kooperation mit dem Arbeitskreis Oberharzer Mundart und Brauchtum e.V. feiern wir mit Pastor André Dittmann einen Gottesdienst, in dem dieser besondere „Dialekt“ zu hören sein wird.

Am Sonntag, 9. Oktober, beginnt der Mundart-Gottesdienst um 11 Uhr in der St. Salvatoris-Kirche.

St. Salvatoris
im Herzen von
Zellerfeld

Kinder-Kirche
in Zellerfeld

Gemeinsam wollen wir spielen, basteln, singen,
Geschichten hören und miterleben,
Kindergottesdienst feiern, gemeinsam essen,
fröhlich sein.
Für alle Kinder von 5-12 Jahren.

Nächste Termine:

- Sa, 3. September 2022
- Sa, 1. Oktober 2022
- Sa, 5. November 2022
- Sa, 3. Dezember 2022

jeden 1. Sa 10-13 Uhr
Eintritt frei

Pfarrgemeindehaus
St. Salvatoris-Gemeinde
Bornhardtstraße 4, Clausthal-Zellerfeld

St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld



Kirchengemeinde-zellerfeld.wir-e.de
Facebook.de/stsalvatoriszellerfeld

Pfarramt:

Begleitung des Kirchenvorstands:
Pastor André Dittmann
An den Abtshöfen 13
Tel.: 05323-8305041 oder 0151-503 544 25
Tel. verlässlich erreichbar: Di-Sa 6-8 Uhr
andre.dittmann@evlka.de

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn

Mobil 0179-346 42 53
Tel. Sprechzeiten: Di-Sa 8-9 Uhr
helmut.fiedler-gruhn@evlka.de

Seelsorge Bezirk 1 (Goslarsche Str. und westlich davon):

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn

Seelsorge Bezirk 2 (östlich der Goslarschen Str.):

Pastor André Dittmann

Gemeindebüro:

Sekretärin Nicola Pilz
Bornhardtstraße 4,
Tel.: 05323-81834, Fax: 962017
kg.zellerfeld@evlka.de
Öffnungszeiten: 1. + 3. Mittwoch
im Monat von 10–11 Uhr

Kirchenbüro Oberharz

An der Marktkirche 3, Eingang Schulstraße, Tel. 05323-7005
Mo–Do 10-12 Uhr + Do 15-16 Uhr
kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Küsterin: Christine Rößling,
Mobil 01590-136 89 12
christine.roessling@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte St. Salvatoris:

Leiterin: Corinna Schlüter-Dech,
Tel. 05323/82019, Fax /9873606
kts.salvatoris.zellerfeld@evlka.de

Friedhof:

Friedhofsverwaltung: Astrid Thies
Bornhardtstraße 4,
Tel. 05323-81683, Fax -962017
friedhof.zellerfeld@evlka.de
2. und 4. Mo im Monat 10-11 Uhr
Friedhofspfleger: Mario Ide,
Mobil 0179 431 415 2
Verlässliche Präsenzzeiten Di, Mi, Fr, Sa 10–12 Uhr

Bankverbindung für Spenden

KK Harzer Land, Sparkasse HGP
IBAN DE52 2595 0130 0000 0097 46
Zweck: KG Zellerfeld 3318
(ohne diesen Zweck ist Zuordnung nicht möglich)



BiCK-Projekt auf dem Zellerfelder Friedhof – es geht weiter voran –

Ende Juni haben wir einen interessanten und unser Wissen erweiternden Abend im Pfarrgemeindehaus verbracht. Es waren einige interessierte Zellerfelder zum BiCK-Workshop ins Pfarrgemeindehaus gekommen.

Aufmerksam haben wir verfolgt, wie Dipl.-Biologin Astrid Lahmann die

setzende Möglichkeiten der naturbewahrenden Ideen vorgestellt. Die Teilnehmer waren ganz begeistert, da sich viele Dinge auch im eigenen Garten umsetzen lassen.

Der NABU Goslar wird im Spätsommer für uns eine Zählung der Vogelarten und -anzahlen sowie eine Fledermauszählung durchführen.

Am 1. Oktober wird ab 9 Uhr ein Aktionstag, begleitet von Astrid Lahmann, auf dem Friedhof stattfinden. Wir werden dann unter anderem Wildsträucherhecken und Wildobstbäume pflanzen. Über Mithilfe würden wir uns natürlich freuen.

Wir sind auf einem guten Weg.

**St. Salvatoris
im Herzen von
Zellerfeld**

**D damit es
wieder brummt**

**Aktionstag
auf dem
Zellerfelder Friedhof**

**Sa 1.10.
9 - 13 Uhr**

**Friedhof der
St. Salvatoris-Gemeinde**
Goslarsche Straße 34b | Clausthal-Zellerfeld

Ergebnisse des BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden auf unserem Zellerfelder Friedhof vorgetragen hat. Zusammen mit ihr wurde im April diesen Jahres der Friedhof begangen und auf Möglichkeiten für eine biodiversere, größere Artenvielfalt ermöglichendere und ökologischere Pflege des Zellerfelder Friedhofs untersucht. Wir sind für unsere schönen, alten Baumalleen gelobt worden. An ihnen wachsen seltene Moose und Flechten bei uns, die dazu noch ein Indikator für gute Luftqualität sind. Das Efeu, das bei uns auch prächtig gedeiht, ist sehr wichtig für Insekten und Vögel gleichermaßen – es kühlt den Boden, bietet im Winter Kälteschutz, blüht im Sommer und bildet Beeren.

Unsere Rasenflächen sind voller Frühblüher, die für Nektar sammelnde Insekten überlebenswichtig sind.

In ihrer Präsentation hat Frau Lahmann viele einfache, aber gut umzu-

Dank an Renate Gärtner



Nach über 32 Jahren hat Renate Gärtner zum ersten Mal im Mai 2022 einfach den Kaffee und ein Stück der leckeren und berühmten

Torten der Zellerfelder Bezirksfrauen genießen können. Sie hat sich aus dem aktiven Dienst verabschiedet – und wird den Geburtstags-Kaffee im Pfarrgemeindehaus nun „von der anderen Seite“ die Treue halten.

Renate Gärtner hat mit ihrer freundlichen und zugewandten, verlässlichen Art und ihrem Herz am rechten Fleck mit viel Engagement die Arbeit der Zellerfelder Bezirksfrauen unterstützt und getragen. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Für dieses langjährige Engagement mit Herzblut sagen die Bezirksfrauen selbst – aber auch der Kirchenvorstand von Herzen DANKE! Wir wünschen Renate Gärtner von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Zellerfelder Brettspielbegeisterte

**St. Salvatoris
im Herzen von
Zellerfeld**

**Zellerfelder
Brettspielbegeisterte**

**Spielen
mit anderen**

**Gespräche
mit anderen**

Spaß

**jeden 2. Di im Monat
18 Uhr**

**Gemeindehaus
St. Salvatoris-Gemeinde**
12.07. | 9.08. | 13.09. | 11.10. | 8.11. | 13.12.
Bornhardtstraße 4 | Clausthal-Zellerfeld

Zellerfelder Brettspielbegeisterte haben sich zum ersten Mal im Juni im Pfarrgemeindehaus getroffen. Man hat sich darauf geeinigt, sich einmal im Monat zu treffen, jeweils am 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr. Die nächsten Treffen: 13.09.; 11.10.; 8.11. und 13.12.2022.

Neue Spieler*innen, nicht nur aus Zellerfeld, sind herzlich willkommen! Ihr könnt gerne eigene Spiele mitbringen oder eines von unseren Spielen mitspielen.

Wir machen zwischendurch auch mal eine Pause – zum Durchschnaufen und Ins-Gespräch-Kommen. Kommt einfach vorbei.

Ansprechpartnerin ist Kirchenvorsteherin Ute Oßwald-Franzke (ute.franzke@gmail.com)

(Foto: Ute Oßwald-Franzke)

LeMoMo-Bibelkreis im PGH

Es gibt einen Bibelkreis im Pfarrgemeindehaus Zellerfeld. Ansprechpartner sind Hartwig zur Nieden und Heike von Hartmann.

Treffen sind regelmäßig am letzten Montag im Monat ab 19.30 Uhr. (Die nächsten Termine: 26.09., 31.10. und 28.11.2022.) Anfragen ans Gemeindebüro Zellerfeld (05323-81834, 1. u. 3. Mi im Monat 10-11 Uhr, kg.zellerfeld@evlka.de oder direkt an Hartwig zur Nieden, hzn@gmx.de).



Empfang der Paul-Gerhardt-Gemeinde

Am Freitag, 1. Juli um 17 Uhr, haben wir als Paul-Gerhardt-Gemeinde zu unserem Sommer-Empfang in die Paul-Gerhardt-Kirche eingeladen. Leider konnte die als Rednerin gewonnene Dr. Ruth Bendels aus Krankheitsgründen nicht kommen. Kirchenvorsteher Uwe Peya ist dankenswerter Weise eingesprungen und ebenso humorig wie kundig Einblicke in seine Recherchen zu einem Epitaph in un-



Uwe Peya beim Vortrag

serer Paul Gerhardt-Kirche gegeben. Ortsbürgermeister Rene Philipp hat im Namen des Ortsrates herzlichste Grüße überbracht und in seiner Rede die Wichtigkeit ehrenamtlichen Engagements in besonderer Weise gewürdigt. Bürgermeister Ingo Henze hat auf die Eingliederung der Bergstadt Lautenthal in die Stadt Langelsheim im Rahmen der Gemeindegebietsreform im Jahr 1972 erinnert. Und betont: Auch nach dieser tiefgreifenden Veränderung sind Lautenthaler weiterhin Lautenthaler geblieben. Pastor André Dittmann dankte beiden und verwies in seiner Antwort auf die anstehenden Veränderungen: Seit Dezember 2021 ist er neben

Lautenthal und Zellerfeld auch für St. Andreasberg und Hahnenklee mit zuständig – und ab März 2023 werden Bad Grund und Wildemann zu seinem Zuständigkeitsbereich gehören. Er bat um Verständnis dafür, dass sich seine Aufmerksamkeit dann auf mehrere Gemeinden und Kirchenvorstände verteilen müssen. Er war dafür, zahlreich auch die Gottesdienste zu besuchen, die von eventuell bislang unbekanntem Lektor*innen und Prädikant*innen geleitet werden. Und er sprach an, dass für das Jahr 2024 fest im Blick sei, dass es eine Gesamtkirchengemeinde Oberharz geben wird. Und hier nahm er den Gedanken von Ingo Henze auf: Auch dann würden Lautenthaler Lautenthaler bleiben. Und die Evangelische Gemeinde ein Teil der Bergstadt Lautenthal.

Im Anschluss gab es Gelegenheit, bei kühlen Getränken entspannt ins Gespräch zu kommen.

In der Nachbesprechung war sich der Kirchenvorstand einig: Auch der Jahresempfang 2023 soll im Sommer stattfinden. Und: Alle sind herzlich willkommen – auch wer keine persönliche Einladung erhalten hat. Wir freuen uns, wenn wir uns sehen! Seien Sie uns stets herzlich willkommen! •

Ev.-luth. Paul-Gerhardt- Kirchengemeinde Lautenthal



www.kirchengemeinde-lautenthal.wir-e.de
facebook.de/kirchengemeindelautenthal

Pfarramt:

Pastor André Dittmann
An den Abtshöfen 13,
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323-8305041
Mobil: 0151 503 544 25
Verlässlich erreichbar:
Di.–Sa. 6 bis 8 Uhr
andre.dittmann@evlka.de

Gemeindebüro:

Marktplatz 20,
38685 Langelsheim/
OT Lautenthal
Tel.: 05325-4290; Fax -206809
kg.lautenthal@evlka.de
Monatlich jeden
1.+3. Donnerstag 10–11 Uhr

Kirchenbüro Oberharz:

Tel.: 05323-7005
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Mo–Do 10-12 Uhr, Do 15-16 Uhr

Küsterin

Nicola Pilz,
nicola.pilz@evlka.de
Mobil: 0151 616 039 52

Kirchenvorstand:

P. André Dittmann (Vors.);
Ute Dulas; Heidi Schmeckebeier;
Uwe Peya; Jörg Schumacher.

Bankverbindung für Spenden:

KK Harzer Land, Sparkasse HGP,
IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46,
Zweck: KG Lautenthal 3315 (ohne diesen Zweck ist eine Zuordnung nicht möglich).

Entwicklung der Heizkosten

In den letzten Wochen werden auch Sie Hinweise zur Entwicklung der Heizkosten wahrgenommen haben. Für September werden erste verlässliche Empfehlungen für das Heizen von Kirchen erwartet – zum Redaktionsschluss Ende Juli lagen sie noch nicht vor.

Der Kirchenvorstand rechnet damit, dass ein Heizen auf 16 Grad finanziell nicht machbar ist. Im letzten Winter kostete das Heizen in der Kirche im Winter zwischen 100 und 200 Eur – je nach Außentemperatur. Es wird mit einer Vervierfachung der Gaspreise gerechnet. Das kann sich unsere Gemeinde kaum leisten. Und es soll grundsätzlich der Gasverbrauch eingeschränkt werden. Deswegen denkt der Kirchenvorstand über eine Reduzierung der Höchsttemperatur auf die Hälfte, also auf 8 Grad nach.

Desweiteren würden wir – wenn es die Pandemielage zulässt – für „normale“ Gottesdienste in den Gemeindegäulen

wecheln – hier zu heizen ist wesentlich unaufwändiger. Eventuell ist dann Maske zu tragen. Näheres dazu aber zeitnah Ende des September. Beachten Sie Aushänge, die Infos auf der Website und in der Zeitung.

Der Kirchenvorstand bittet Sie für diese Überlegungen und eventuellen Entscheidungen schon jetzt um Verständnis. •

Stundenschlag mit Aussetzern

Einige haben sich dankenswerter Weise gemeldet und auf das gelegentliche Ausbleiben und/oder den nur sehr leisen Stundenschlag hingewiesen. Die Wartungsfirma und der Glockensachverständige sind informiert. Ende Juli hat ein erster Termin zur Begutachtung des Schadens stattgefunden. Das Ergebnis lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir bleiben am Ball. •



LAUTENTHAL

Kaffeezeit für Jedermann



Immer am 2. Sonntag im Monat öffnet die Kaffeezeit ihre Türen. Sie einfach mal sonntags mit Nachbarn, Bekannten oder der besten Freundin/dem besten Freund im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde auf einen Kaffee und ein Stück Kuchen treffen.

Am zweiten Sonntag im Monat ist von 14 bis 16 Uhr dort „Kaffee-Zeit für Jedermann“.

Ansprechpartnerin Heidi Schmecke-ber und ihr Team freut sich über Gäste!

Weil sich im Moment nur wenige be-reiterklären, die Kaffeezeit zu betreu-en, können wir im Moment nur einmal im Monat dieses Angebot machen!

Ferienpassaktion in der Bücherei

Unter dem Motto „Schatzsuche in der Bücherei“ kamen am Mittwoch, dem 27. Juli, 14 Kinder zwischen 7 und 10 Jahren in die Gemeindebücherei der KG Lautenthal.

Nachdem eine Geschichte von Eisbjörn dem Mäuserich vorgelesen und mit dem Beamer Bilder dazu gezeigt wurden, konnten die Kinder ein Schiff falten. Das Falten des Schiffes stellte für einige der Kinder eine große Herausforderung dar, aber mit vereinten Kräften hat jedes Kind es geschafft, ein Schiff zu basteln.

Dann ging es auf zur Schatzsuche. Mit Hilfe des Morsealphabets erhielten die Kinder Hinweise, die sie schließlich zum Schatz führten.

Wenn Sie Lust, Zeit und Gelegenheit haben, das Team zu verstärken und sich einzubringen – wir würden uns Freuen! Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro!

Hinweise zu Jubelkonfirmationen

Es gab vereinzelte Rückmeldungen aus dem Jahrgang der grünen Konfirmation 1957. Deswegen werden wir diesen Jahrgang im Jahr 2023 zur Feier der Jubelkonfirmation mitein-laden. Wer also 1957 seine grüne Konfirmation gefeiert hat, kann sich gerne im Gemeindebüro melden und seine aktuelle Adresse mitteilen. Wir werden dann im Frühsommer 2023 wie üblich einladen.

Dann bitte schon einmal vormerken: im Juni 2023 werden wir die Jubelkonfirmation derjenigen feiern, die in den Jahren 1973 (Goldene), 1963 (Diamantene) und 1958 (Eiserne) ihre grüne Konfirmation gefeiert haben. Melden Sie sich gerne und geben Sie ihre aktuelle Adresse an. Wir werden dann im Frühsommer 2023 wie üblich einladen.

Und ein Hinweis: In unserem Buch der Konfirmierten ist für das Jahr 1974 KEINE grüne Konfirmation notiert. Kann das sein? Wer meint 1974 konfirmiert zu sein und damit 2024 seine goldene Konfirmation feiern könnte – bitte gerne melden! Wenn im Buch der Konfirmierten nichts notiert ist, kennen wir keine Namen! Deswegen bitte gerne mit Hinweisen im Gemeindebüro melden!

Die Zeit verging wie im Flug und alle hatten ihren Spaß.

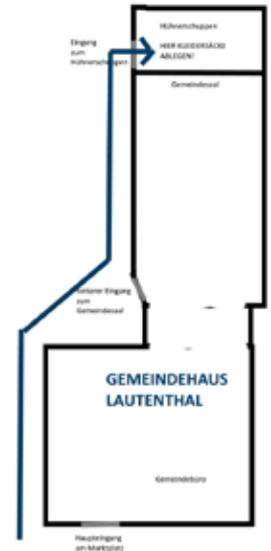


Kinder – wo sind sie? Auf Schatzsuche.



Bethel-Sammlung

Vom 12. bis 16. September, jeweils von 8–18 Uhr, findet wieder die Bethel-Sammlung statt. Bitte beachten: Die Kleidersäcke sollen nicht vor den Gemeindehaus-Türen sondern im sogenannten „Hühnerschuppen“ abgelegt werden.



Gottesdienstzeiten zu Weihnachten

Bitte schon einmal vormerken: Mit dem Weggang von Jonathan Stoll ist eine Pfarrstelle im Oberharz vakant. Das macht Anpassungen notwendig, um möglichst effizient die verbleibenden Pastor*innen im Oberharz einzusetzen.

Deswegen verändern sich behutsam auch die Gottesdienstzeiten in Lautenthal am Heiligen Abend:

16.00 Uhr Christvesper I mit Krippenspiel (bislang 15.30 Uhr)

17.30 Uhr Christvesper II (bislang 17.00 Uhr)

21.30 Uhr Christnacht (bislang 22 Uhr)

Gruppen-Termine

Spielenachmittag

15-17 Uhr

2. Sept., 16. Sept., 7. Okt., 21. Okt., 4. Nov., 18. Nov.

Kaffee-Zeit

14-16 Uhr: 11. Sept., 9. Okt., 13. Nov.

Geburtstags-Kaffee

17 Uhr: 28. Okt.

Chorprobe

12. Sept., 26. Sept., 24. Okt., 7. Nov., 21. Nov.

Schreibwerkstatt

18.30 Uhr: 22. Sept., 20. Okt., 17. Nov.,

Andacht Bischofthal

8. Sept., 13. Okt., 10. Nov.



Liebe Stabkirchengemeinde,

unsere schöne Stabkirche ist in diesem Sommer wieder ein großer Besuchermagnet. Die Besucherzahlen sind sehr hoch und auch zu den Konzerten und Gottesdiensten kommen immer mehr Interessierte. Neu ist, dass Kirchenbesucher auf ihrem Mobiltelefon über einen QR-Code eine Führung öffnen und sich anhören können, was auch häufig genutzt wird.

Ein kleiner Höhepunkt in unserer Gottesdienstreihe war der Freiluftgottesdienst als Abschluss der großen Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Ferienparks auf der dortigen Cabana. Viele Gottesdienstbesucher waren gekommen, nicht nur Bewohner und Gäste des Ferienparks, sondern auch erfreulich viele Hahnenkleer. Schnell musste noch ein Keyboard herangeschafft werden – Harry Rebischke war unsere Rettung – und so konnte mit 4-minütiger Verspätung ein Gottesdienst gefeiert werden mit fröhlichen Liedern, die unser Kantor Martin Hofmann in erfrischender Weise begleitete, und einer besinnlichen Predigt von Pastor Jörg Uwe Pehle über die Bedeutung des verschiedenen „Behütetseins“. Die Kollekte war an diesem Sonntag für die Jugendarbeit in unserem Kirchenkreis bestimmt. Die Spender haben

ein großes Herz gezeigt und 345 € zusammengelegt. Vielen Herzlichen Dank dafür. So gehen der Sommer und der Herbst weiter in

gewohntem Trott, aber auch mit einigen Besonderheiten. Lesen Sie aufmerksam unsere Aushänge, unsere Homepage auf www.stabkirche.de und auch dieses Gemeindeblatt.



Gisela Schulte

Hallo Krippenspielkinder!

Wir wollen es wieder versuchen. Ob genügend Kinder zusammenkommen, um Heiligabend unser bewährtes Krippenspiel aufzuführen? Wir laden euch ein, am 1. Montag nach den Herbstferien, also am 31. Oktober, um 16 Uhr in unser Gemeindehaus zu kommen, um die erste Besprechung zu haben. Also kommt und bringt eure Freunde und Geschwister mit. Herzlich willkommen!



Foto: privat

Öffnungszeiten der Stabkirche

Bis 31. Oktober: Montag – Samstag 10:30–17 Uhr und Sonntag 12–17 Uhr. Ab 01. November: Montag – Freitag 11–12:30 und 14–16 Uhr, Samstag 11–16 Uhr und Sonntag 12–16 Uhr,

... und der

Vertrauensbücherei

im „Haus der Begegnung“
Mi - Fr von 10-12 Uhr, Donnerstag in der Regel mit Beratung

Stabkirche Hahnenklee

Ev.-luth.

Kirchengemeinde

Hahnenklee-Bockswiese,
Prof.-Mohrmann-Weg 1,
38644 Goslar-Hahnenklee



Pfarramt:

Pastor André Dittmann
05323-8305041 / 0151-50354425
andre.dittmann@evlka.de

Gemeindebüro:

Astrid Thies,
Sprechzeiten:
Di 15-16 Uhr und Mi-Fr 10-12 Uhr,
Tel. 05325/2378, Fax 05325/528250
KG.Hahnenklee@evlka.de,
www.stabkirche.de

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Martin Hofmann,
Tel.-Nr.: 05325/5214982,
stabkirche.musik@gmx.de,
www.stabkirche.de

Kirchenvorstand

Gisela Schulte (Vors., 05325/2777),
Siglinde Fiebig, Stefan Klockgether,
Petra Lassen, Claudia Wolters

Bankverbindung für Spenden

Sparkasse Goslar Harz, IBAN:
DE52 2595 0130 0000 0097 46;
Verwendungszweck: KG Hahnenklee 3314

Stiftung Hahnenklee

Vorsitzende Christa Schadt,
Telefon: 05325/2498,
stiftung-hahnenklee@gmx.de,
www.stiftung-hahnenklee.de

Bankverbindung für Spenden:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine:
IBAN: DE07 2595 0130 0051 0046 20
Volksbank Nordharz eG:
IBAN DE93 2689 0019 5504 0276 00



HAHNENKLEE

Liebe Bücherfreunde,

nach einem schönen und erfolgreichen Bücherflohmarkt melde ich mich wieder für Büchervorschläge:

Hast du uns endlich gefunden – Selge, Edgar

Eine lesenswerte Familiengeschichte, die um 1960 spielt. Der 12-Jährige erzählt aus seiner Kindheit, die geprägt ist von Musik und Züchtigungen seines Vaters. Der Vater ist Gefängnisdirektor und fordert von seinen Kindern Disziplin und Ordnung. Der Junge versucht auszubrechen, was wiederum zu Strafen führt. Der Erzähler flüchtet in die Welt der Bücher, des Films und der Musik. Das Buch ist keine Abrechnung, sondern eine Suche des Verstehens und Begreifens.

Eine Frage der Chemie – Garmus, Bonnie

Elizabeth Zott ist eine Frau mit unverkennbarem Auftreten. Doch es ist 1961 und die Frauen tragen Hemdblusenkleider und treten den Gartenvereinen bei. Niemand traut ihr zu, Chemikerin zu werden. Außer Colin Evans, der brillante Nobelpreisträgerkandidat, der sich in Elizabeths Verstand verliebt. Doch das Leben zeigt andere Wege und so findet sich Elizabeth Zott in einer TV-Schau mit dem Titel „Essen um sechs“ wieder. Kochen ist Chemie, Chemie bedeutet Veränderung. Ein wunderbares Buch, ein „Muss“, es zu lesen. In 1,5 Tagen hatte ich dieses Buch durch...

Die kleine Buchhandlung im alten Postamt – Lucas, Rachael

Die Lektüre ist warmherzig, romantisch und mit Charakteren, denen man

die Daumen drückt. Ein Buch voller Leichtigkeit und Freude am Leben.

Die Dirigentin – Peters, Maria

New York 1926, für A. Brico gibt es nur die Musik. Der große Traum ist Dirigentin zu werden. Doch als Frau!!!! Unermüdlich kämpft sie für ihren Traum. Ein mitreißender, schillernder Roman vor wahren Hintergrund.

Jesus für Eilige – Vogt, Fabian

Wichtige Ideen, kurz und knackig über Jesus, der die Welt verändert hat. Für viele auch noch nach 2.000 Jahren eine unglaubliche Inspiration. Unterhaltsam und informativ für alle, die sich fragen: Wer war dieser Jesus? Eine kurze, aber wunderbare Lektüre.

Wie immer viel Spaß beim Lesen,

Ihre Siglinde Fiebig

In Kürze wird es einen Flyer geben, der zum Spenden aufrufen soll, damit wir die Firstabdeckung unserer Stabkirche bezahlen können.

Bleiben Sie aufmerksam!

Herzliche Einladung

Carillon live

i.d.R. jeden Samstag um 15:00 Uhr und 15 Min. vor dem Gottesdienst

Andachten

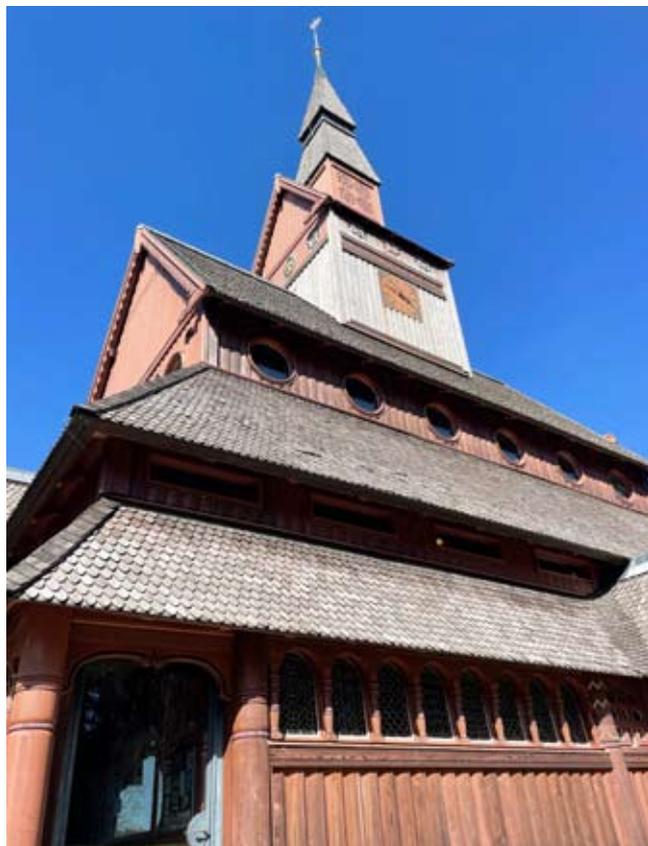
in der Seniorenresidenz Hahnenklee am 7. September und nach Absprache

Frauenkreis

Dienstag, 20. Sept., 18. Okt. und 15. Nov., jeweils um 15:00 Uhr im Haus der Begegnung

Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung



HEINRICH WILGENBUS

Inh. Martin Wilgenbus
Klempner- und Installationsmeister

Hahnenklee-Bockswiese

Pochwerkstraße 5
Telefax (0 53 25) 32 67



(0 53 25)

22 51

**Bauklempnerei • Installation
Sanitäre Anlagen
Gasherde und Gasanlagen**

Arne Dommach Gartenbauingenieur



Gartenpflege • Gartengestaltung
Pflasterarbeiten • Trockenmauern

in Hahnenklee – Bockswiese und Umgebung

Mobil: 01575 – 601 06 58

E-Mail: arnedommach@t-online.de



Louisa Frederking und die Kirchengemeinde Altenau/Schulenberg

Zu unserer Sitzung des Kirchenvorstandes am 14. Januar 2022 in Altenau brachte Jonathan Stoll zwei Gäste mit in die Runde.

Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng sowie Louisa Frederking, die er als seine Partnerin vorstellte. Frau Schimmelpfeng überbrachte uns die großartige Nachricht, dass sich Frau Frederking vorstellen könnte, die Kirchengemeinde Altenau für eine begrenzte Zeit als Pastorin zu begleiten. Über diese Nachricht hat sich der Kirchenvorstand nach einem kurzen Überraschungsmoment sehr gefreut und hat diesen Vorschlag sehr gerne angenommen.

Die Kirchengemeinde Altenau und der Kirchenvorstand hat mit Louisa Frederking eine hochmotivierte, engagierte und sehr zuverlässige Pastorin auf leider sehr begrenzte Zeit bekommen.

Schon während der Vorbereitung auf ihren Ordinationsgottesdienst am 19. März merkten wir, dass Frau Freder-

king für unseren Kirchenvorstand eine wirkliche Bereicherung ist. Durch Ihre ruhige, aber dennoch zielbewusste Art, hat sie uns ein neues Gefühl von Selbstbewusstsein gegeben.

Mit dem Konfirmationsgottesdienst am 8. Mai hat sie auch die Begeisterung der anwesenden Gemeindemitglieder neu geweckt. Die Gestaltung dieses Gottesdienstes wird allen in Erinnerung bleiben – vor allem unseren beiden Konfirmandinnen mit Familien, die einen wirklich sehr schönen und persönlichen Gottesdienst erlebt haben.

Die gemeinsame Arbeit im Kirchenvorstand hat uns sehr gut getan. Gerne würden wir mit Frau Frederking an unserer Seite weiterarbeiten. Wir haben schnell gemerkt, dass viele positive Veränderungen mit ihr möglich werden könnten.

Immerhin können wir mit Stolz berichten, dass wir mit Pastorin Louisa Frederking eine Premiere hatten, ihre 1. Jubelkonfirmation. Im Anschluss an

Auf wiederseh'n, auf wiederseh'n . . .

„Auf wiederseh'n, auf wiederseh'n, bleib nicht so lange fort...“, ein Schläger aus den 60er Jahren. Es war üblich, sich mit diesem Lied gesanglich vom Freundeskreis zu verabschieden.

Abschiede gehören zum Lebenslauf der Menschen. Einschneidende Abschiede, die in unserer Erinnerung bleiben, sind z.B. der Wechsel von

der Kita in die Schule, vom Elternhaus in eine andere Stadt, vom Arbeitsleben in den Ruhestand.

Abschiede führen zu Veränderungen. Wenn die Freundschaft oder die Ehe zerbricht, führt der Abschied zu einer schmerzlichen Trennung.

Eichendorf und Mendelssohn-Bartholdy verstanden den Abschied in Text und Melodie zu verfassen.

Der Klimawandel und der Ukraine-Krieg verlangen von uns mit den vorhandenen Ressourcen achtsamer umzugehen. Die Natur mit ihren Jahreszeiten ist stets ein Wechsel mit Veränderungen. Davon können wir lernen!

Im Leben erreichen wir die Ziele, indem wir das Wichtige vom Unwichtigen unterscheiden. Wieviel Zeit bleibt mir im Leben? Gott schenkt mir die Zeit.

Es ist eine Lebenskunst, nicht zu vergessen: Es ist später als du denkst! •

diesen Gottesdienst am 10. Juli gab es wieder viel Lob und Emotionen bei den Anwesenden zu spüren. Man bedankte sich im Nachhinein sogar schriftlich für diesen schönen Gottesdienst.

Wir, der Kirchenvorstand, vermissen Frau Frederking schon jetzt und hoffen insgeheim, dass die Zeit bis zum Abschiedsgottesdienst ganz langsam vergeht. Wir wissen, dass die neue Gemeinde, in die sie geht, eine wirklich großartige, junge Pastorin bekommt, der auch das Persönliche und Menschliche nicht fremd ist. •

Kirchengemeinde Altenau-Schulenberg



Pfarramt

Pastorin Louisa Frederking,
Tel. 01573-4615220,
Louisa.Frederking@evlka.de

Kirchenbüro

Astrid Thies
Bergstr. 1, 38707 Altenau
Tel. 05328/382
Bürozeit: 1. + 3. Dienstag im Monat
10-12 Uhr – oder
Kirchenbüro Oberharz
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323/7005
Email: kg.altenau@evlka.de oder
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Öffnungszeiten: Montag–Donnerst.
10-12 Uhr, Do zus. 15-16 Uhr

Küsterin Altenau

Sigrid Ulfik, Rothenberger Str. 24,
Tel.-Nr. 05328/1585

Küster Schulenberg

Holger Stolzheise
Tel. 0151 16513698

Friedhofsverwaltung Altenau und Schulenberg

Rainer Eikemeyer, ☎ 05328/911892

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine,
IBAN:
DE52 2595 0130 0000 0097 46
BIC: NOLADE21HIK
Bitte Gemeinde und Spendenzweck angeben.

Bitte diese Termine vormerken:

Ab 21.09. Tanzen im Sitzen

Ab 25.09. Tanzkreis beginnt mit dem Cha-Cha-Cha

27.11. 17:00 Uhr Heimatgottesdienst in Schulenberg

Ab 01.12. Adventskalender Altenau (Gastgeber bitte bis Ende Oktober bei Hella Mrozek melden)

11.12. 17:00 Uhr Heimatgottesdienst in Altenau



Konfirmation in Altenau



Gut gefüllt war die Kirche in Altenau. Die Pastorin Luisa Frederking begrüßte die Konfirmanden und deren Familien. Die festliche Stimmung untermalte der Gospelchor „St. Nikolai Gospel Singers“, als das Lied „Amazing Grace“ erklang. Es wurde über die Konfizeit gesprochen und rückblickend ein paar Worte über die Taufe gesagt. Die Fürbitten gestalteten Thomas Jödecke, Anna Ehrenberg und Diakonin Ann-Kathrin Schirmer. Nach dem Abendmahl und dem Segen verließen die Konfirmanden, begleitet von weiteren Liedern des Gospelchores, die Kirche, um mit ihren Familien ihre Konfirmation zu feiern.

Endlich wieder Goldene Konfirmation in Altenau

Am 10. Juli wurde die Goldene Konfirmation mit Pastorin Louisa Frederking in der St. Nikolai-Kirche unter Beteiligung der St. Nikolai-Gospel Singers durchgeführt.



Jahrgang 1970 untere Reihe von links nach rechts: Jürgen Kast, Birgit Lader, Doris-Evelyn Zychla, Martina Schreiber, Brigitte David, Günther Riesen; obere Reihe: Helga Steinhäuser, Sabine Mook und Uwe Ehrenberg.



Emotionale Gospelmusik

Mit dem Lied „Gut wieder hier zu sein“ von Allan Taylor (u.a. eingedeutscht und gesungen von Reinhard Mey) eröffnete der Chor der St. Nikolai-Gospel-Singers sein Konzert. „Wir mussten eine lange Zeit, über zwei Jahre hinweg, auf unser Publikum verzichten“, so Iris Richter, Vorsitzende des Fördervereins. Ein ausgewähltes Repertoire präsentierte der Chor in der sehr gut besuchten St. Nikolai-Kirche Altenau. Karlheinz und Siglinde Ziegenberg-Hein sind extra aus der Nähe von Braunschweig nach Altenau gekommen. Sie sagten: „Die



Gospelmusik ist sehr emotional, sodass auch einige Tränen über die Wangen geflossen sind.“

Seit Februar begannen langsam wieder die Chorproben. Zu Anfang mit acht Sängerinnen und Sängern. Nun kann der

Chor mit zum Teil alter und neuer Besetzung auf 24 Mitglieder stolz sein. Mit der Leiterin Angelika Krämer haben sie ein Zugpferd, welches den Chor zusammenhält und durch ihr Wissen und Können bereichert. Ines Peinemann und Joachim Mahnke von der Altenau-Schulenberg-Gruppe initiierten diese Spendenaktion mit anschließendem Grillfest. Der Erlös ist für den durch Corona in Schieflage geratenen Förderverein der St. Nikolai Gospel Singers. „Diese Veranstaltung sehe ich als vollen Erfolg, und es ist schön, die Menschen auf diese Weise wieder zusammenzuführen“, so Ines Peinemann. Dieses Konzert ist der Anfang weiterer Auftritte. So konnte man den Chor auch am 10. Juli zur goldenen Konfirmation in Altenau und am 27. August beim Sommerfest des Vereins „Bürger helfen Bürger e.V.“ in Clausthal Zellerfeld besuchen.



Jahrgang 1971 von links nach rechts: Rosemarie Blume, Silvia Schrey, Edwin Ritter, Uwe Hildebrand und Christiane Dittmer.



Jahrgang 1972 von links nach rechts: Claus Timmermann, Siegfried Gröters, Wieland Pape, Antje Kayser, Doris Schemuth, Elke Sievert, Erwin Steinbeck.



Die Natur braucht ihre Zeit – Bestandsaufnahme Wildblumenwiese

Die Kirchenwiese hinter der St. Petrus-Kapelle Schulenberg wurde 2021 mit Wildblumen eingesät. Im Frühjahr die-



sen Jahres blühten an verschiedenen Stellen Himmelschlüssel und Vergissmeinnicht. Im Monat Mai blieben die erhofften Niederschläge aus. Um den

zarten Pflanzen ein Gedeihen zu ermöglichen, fasste ich den Entschluss, mich als Gießpate zu verdingen. Die

Wildblumen wachsen hier auf einer sonnigen Magerwiese. Das heißt, die Bodenverhältnisse lassen es nicht zu, dass sich aus eigener Kraft die Jungpflanzen prächtig entwickeln. Ohne Regen kein Segen.

Bei meinen Gießaktionen entdeckte ich außer den üblichen Gräsern und Wildkräutern, Felsen-Pracht- und Karthäuser Nelken. Ebenso stehen der Lavendel, die Ringel-

blume, der Storchschnabel, die Aster und die Glockenblume in zarter Blüte. Der Wiesensalbei und der Mohn sind leider ausgetrocknet. Die Blumen

Besondere Veranstaltungen

Am Sonntag, 25. September, um 14 Uhr findet ein Familiensonntag rings um den Wasserbottich auf dem Kirchengelände der St. Petrus Kapelle Schulenberg statt. Thema: Die Baustelle mit der Natur. Dazu gibt es für Kinder ein Handpuppentheater, eine Bastel-ecke und ein Naturquiz.

Eine Auswahl von Flohmarktartikeln sind zugunsten der Kirchengemeinde im Angebot.

Zu diesem fröhlichen Beisammensein mit Tee, Kaffee und Kuchen sind bei gutem Wetter, Schulenberger, Gäste und viele Kinder herzlich eingeladen.

Am Sonntag, 13. November, 16 Uhr, findet eine St. Martinsfeier im Gemeinderaum der St. Petruskapelle Schulenberg mit anschließendem Laternegehen statt.

Ein Kinderpunsch rundet die Veranstaltung ab. Kinder und Eltern sowie Großeltern sind herzlich eingeladen.

Bei allen Veranstaltungen sind die derzeit geltenden Coronaregeln zu beachten!

Danke für diesen guten Morgen



Seit ein paar Jahren findet bei uns im Haus der Kirche jeden 3. Donnerstag im Monat unser beliebtes Gemeindefrühstück statt. Die Tische und das Frühstücksbuffet werden von Ute



Wegener und Hella Mrozek liebevoll hergerichtet. Nach einer kurzen Andacht wird in gemütlicher Runde gefrühstückt, viel erzählt und gelacht. Beim letzten Frühstück waren Rosi und Herbert Blume von den Bruchbergsängern zu Gast. Bei heimatischen Klängen wie dem Altenau-Lied, Harzer Joppel und vielem mehr wurde fröhlich mitgesungen und geschunkelt. Somit ging dieser Vormittag viel zu schnell zu Ende. Wir würden uns über neue Frühstücksgäste freuen, die mit uns in Gemeinschaft frühstücken möchten.

leiden unter der extremen Hitze und Trockenheit. Mit etwas Pflege hoffe ich, dass sich die Jungpflanzen in etwa 2-3 Jahren zu blühenden Stauden entwickeln.

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8.22)

Gruppen und Kreise

St. Nicolai Gospel Singers

Montags 19:30 Uhr Probe
Haus der Kirche

Gemeindenachmittag

Mittwoch um 15:00 Uhr am 28.09., 26.10., 30.11.2022
Haus der Kirche

Gemeindefrühstück

Donnerstags am 15.09., 20.10., 17.11.2022 jeweils 09:00 Uhr
Haus der Kirche

Besuchskreis

Dienstag 29.11.2022 um 17:00 Uhr
Haus der Kirche
Elke Lindemann, Tel. 05328/1481

Bastelkreis

Alle 14 Tage donnerstags 19:30 Uhr
Haus der Kirche
Iris Richter

Tanzkreis

Sonntags um 18:00 Uhr
Haus der Kirche
Alexander Hansow

Tanzen im Sitzen

Mittwoch 10:00 bis 11:00 Uhr
Haus der Kirche
Astrid Kronsbein,
Tel. 05329-3580580

Handarbeitskreis

1. und 3. Dienstag im Monat
Haus der Kirche
Gabi Pape Tel. 05328-380 oder
Rosi Blume Tel. 0173-78755205

Gitarrenkreis

donnerstags um 11:00 Uhr
Haus der Kirche oder Ort nach Absprache

Wo wir uns versammeln

Donnerstags, 15:00 Uhr am 08. 09.
Thema Israel, ein Lichtbildervortrag von Pastorin Frederking;
13. 10. Thema: Der Herbst ist da;
10. 11. Thema: Frieden, St. Petrus-Kapelle.



„Das kann mir nicht passieren!“ Trickbetrug am Telefon

Die Überzeugung „Das kann mir nicht passieren!“ wurde nicht nur durch die Presseinformation: „Zwei von drei Niedersachsen wurden Opfer von Betrugsversuchen“, sondern insbesondere durch Informationen über Trickbetrügereien ins Wanken gebracht. Die Betrugsfälle über das Telefon [WhatsApp] nehmen zu. Als Vorsitzender des Arbeitskreises Ältere-Generation hatte Karl-Hermann Rotte daher den Beauftragten für Kriminalprävention, Polizeihauptkommissar Marko Otto, zum Senioren-Nachmittag eingeladen, um über die Betrugsmaschen zu informieren. Insbesondere darüber, wie man sich schützen kann, finanzielle Schäden zu erleiden.

Es wurde ein sehr interessanter Senioren-Nachmittag, in dessen Verlauf einige BesucherInnen zugaben, Opfer von Betrugsversuchen geworden zu sein: zum Glück ohne finanzielle Schäden.

Als Präventionsbeauftragter zeigte Polizeihauptkommissar Marko Otto anhand tatsächlich stattgefundener Trickbetrügereien sehr anschaulich auf, warum die Geschädigten auf die Betrugsmaschen der Kriminellen hereingefallen waren. Bei dem bekannten Enkeltrick geht es um die Hilfsbereitschaft und bei Schockanrufen wird Druck aufgebaut, in einer Notsituation zu helfen. So musste eine Kautions gestellt werden. [In Deutschland gibt es keine Kautions] Die (falsche) Polizei hat Geld und Schmuck sichergestellt, da ein Einbruch drohte. [Kein Polizist nimmt Geld oder Schmuck entgegen].

Am häufigsten war es die Bitte um kurzfristige Überweisung von Geld wegen einer Notlage. Sehr geschickt versteht es der gut geschulte Anrufer, den Namen des angeblich anrufenden Sohnes/Enkels herauszufinden. Zwei vorgespielte Telefonmitschnitte machten das deutlich.

Die aufgezeigten Extremfälle, bei denen es um sehr hohe Beträge, sogar über den Verkauf des eigenen Hauses ging, zeigten auf, dass nicht nur Normalbürger, sondern auch Menschen mit normalerweise guter Menschenkenntnis auf Trickbetrüger hereingefallen.

Es wurde sehr deutlich, worauf der Erfolg der Trickbetrüger beruht. Die Hilfsbereitschaft muss erreicht werden. Insbesondere bei engen Verwandten, die in Not geratenen Kinder/Enkel mit Bargeld oder Überweisungen zu unterstützen. Verbunden mit der Zusage einer kurzfristigen Rückzahlung. Die aufgezeigte Höhe des Gesamtschadens durch Trickbe-

Pfarrbüro neue Adresse und neue Tel.-Nr.

Unser Pfarrbüro befindet sich seit Mitte Juli im Gemeindehaus am Eichelberg. Unsere neue Adresse lautet:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Grund – Pfarrbüro, Eichelberg 4, 37539 Bad Grund.

Auch die Tel.-Nr. hat sich geändert. Bitte wählen Sie jetzt:

05327 - 85 95 401
(Fax: 05327 - 8595 982)

trügereien in Niedersachsen machte die Besucher nachdenklich.

Die Ratschläge des Präventionsbeauftragten: Bei unbekannter Telefonnummer auf keine Gespräche einlassen. Kein Rückruf, der kann teuer werden. Über 110 ruft nie die Polizei an, die Telefonnummer wird über das Ausland übertragen. Unbekannten kein Geld übergeben. Vor allem: nur falsche Po-

lizeibeamte nehmen Geld oder Schmuck entgegen. Überweisungen nur auf bekannte Konten. Rückruf bei den angeblich in Not geratenen Enkeln/Kindern und bei offensichtlicher Betrugsmasche auf jeden Fall unter 110 bei der Polizei.

St. Antonius-Kirchengemeinde Bad Grund



Eichelberg 4, 37539 Bad Grund
Telefon: 05327 / 85 95 401
Fax: 05327 / 85 95 982
e-mail: kg.badgrund@evlka.de
www.kirchengemeinde-badgrund.de

Pastorin: Astrid Schwerdtfeger
Mobil: 0178 56 25 906

Kirchenvorstand:
Karl-Hermann Rotte,
Petra Wollenweber,
Nicole Schenker, Monika Rahn

Konfirmandenarbeit:
Alexandra Hinz

Pfarrsekretärin:
Jessica Schubert

Bürozeit (außer an Feiertagen):
Dienstags 16:00-18:00 Uhr
Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
oder

Kirchenbüro Oberharz
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323/7005
Email: kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo-Do
10-12 Uhr, Do 15-16 Uhr (außer an Feiertagen)



Der Senioren-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen war sehr gut besucht.
Foto: Peter Schwinger



Rückblick auf die Jubelkonfirmation



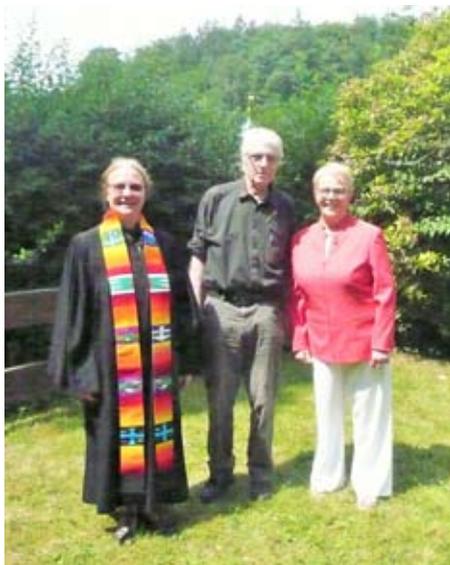
Die ehemaligen Konfirmand*innen des Jahrgangs 1957 feierten die Eiserne Konfirmation mit Pastorin Schwerdtfeger.



Die Konfirmand*innen des Jahrgangs 1972 feierten die Goldene Konfirmation.



Pastorin Schwerdtfeger mit den Diamantenen Konfirmand*innen des Jahrgangs 1962.



An der Gnaden-Konfirmation waren noch zwei Ehemalige des Jahrgangs 1952 dabei.

Wir sind mit dem Pfarrbüro umgezogen

Die Wohnung im Gemeindehaus ist frei geworden. Die Gelegenheit hat der Kirchenvorstand genutzt, dort das Pfarrbüro einzurichten. Der Umzug ist erfolgt. Die Arbeit wurde von Jessica Schubert dort inzwischen aufgenommen.



Der Kirchenvorstand bittet die Gemeindeglieder, dieses Pfarrbüro nun ab sofort am Eichelberg 4 aufzusuchen, um ihre Angelegenheiten dort zu erledigen. Zwangsläufig ändert sich auch der Telefonanschluss: Die neue Nummer ist nun 05327 / 8595401.

Der Kirchenvorstand kann damit den Vorgaben der Landeskirche nachkommen, die genutzten Räumlichkeiten den Gemeindegliederzahlen anzupassen und hat nun in Zukunft nur zwei Gebäude zu unterhalten.



Noch sind die Wände kahl, aber sie wirken schon einladend und hell.



Viele ehemalige Wegbegleiter begleiteten Pastor Michael Henheik nun auch in den Ruhestand



Mit diesen beiden Bildern blenden wir zurück auf den Empfang im Atrium im Anschluss an den Verabschiedungsgottesdienst in der St. Antonius-Kirche. Einige Mitglieder des Kirchenchores Bad Grund verabschiedeten ihn mit einem Ständchen. Einen besonderen Dank richtete Pastor Henheik an seine Frau Sabine, die ihm in der Dienstzeit wie auch während seiner Krankheit immer zur Seite stand.

Zur Verabschiedung lesen Sie den Bericht im regionalen Teil auf Seite 20.

Fotos: Peter Schwinger

Maria-Magdalenen-Kirchengemeinde Wildemann



Innerstestraße 11,
38678 Wildemann
Telefon: 05323 / 6173
Fax: 05323 / 84577
stephanie.bartels@evlka.de

Pastorin: Astrid Schwerdtfeger
Mobil: 0178 56 25 906

Kirchenvorstand: Doris Basten,
Christiane Hemschemeier, Rainer
Schlüter, Michaela Urlaub

**Pfarrsekretärin und Friedhofs-
verwaltung:**
Stephanie Bartels

Bürozeit:
Dienstags 9:30-10.30 Uhr
(außer an Feiertagen)
oder
Kirchenbüro Oberharz
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323/7005
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag
10-12 Uhr, zus. Do 15-16 Uhr
(außer an Feiertagen)

Küsterin und Hausmeisterin:
Stephanie Bartels

Friedhofsarbeiter:
Georgy Daskalov, Michael Koch,
Thomas Eggers

Seniorenkreis Bad Grund auf großer Fahrt

Panorama-Museum begeisterte

Zu einer Fahrt nach Bad Frankenhausen zum Besuch des Panorama-Museums war vom Seniorenkreis Bad

Grund eingeladen worden. Leider hatte es aufgrund der vorhergesagten 40 Grad Celsius einige Absagen ge-



Erinnerungsfoto an den Besuch des Panorama-Museums in Bad Frankenhausen.

Foto: Peter Schwinger



Johannistag in Wildemann



geben. Auch wenn die Außentemperatur bei 102 Grad Fahrenheit etwas anstrengend war, im Bus waren es angenehme 25 Grad Celsius.

Und im Panorama-Museum war es sogar noch etwas kühler, sodass der Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Die Seniorinnen und Senioren waren begeistert!

Das Panoramagemälde von Werner Tübke wird auch als „Sixtina des Nordens“ bezeichnet. Nicht zu Unrecht, wie von den Bad Grundern beurteilt. Ein überwältigendes Monumentalgemälde mit 14 Metern Höhe und 123 Metern im Umfang, in nur vier Jahren (1983-87) in Öl auf Leinwand von Werner Tübke gemalt. Ein Kunstwerk mit über 3.000 Einzelfiguren, das sich einen festen Platz in der Kunstgeschichte gesichert hat, wie der große Besucherandrang zeigt.

Die Erläuterungen zu den einzelnen Darstellungen auf dem Monumentalgemälde erfolgten über Multimedia-Guides, also per Smartphone mit Sprache und Fotos. Umfassend und sehr einprägend wurden die geschichtlichen Erinnerungen der Besucher wieder geweckt.

Im Anschluss ging es zur Entspannung in das Museums-Café. Bei Kaffee und Kuchen erfolgte ein reger Gedankenaustausch zur „Reise in die Vergangenheit“, die mit dem Monumentalgemälde dargestellt worden war. Und zurück in die Gegenwart, nach dem obligatorischen Erinnerungsfoto, Einstieg in den bereits wartenden Bus zur Heimfahrt nach Bad Grund. Nicht problemlos, denn aufgrund eines Waldbrandes musste ein Umweg gefahren werden. Zahlreiche Feuerwehren waren im Einsatz. ps



Am 24. Juni war es mal wieder soweit – Johannistag an

der Kirche. Nach vielen Jahren fand das gemütliche Kaffeetrinken mit Tanz um den Baum wieder vor der Kirche statt. Gemeinsam mit unseren Gästen aus der Ukraine konnten wir diesen Tag bei gutem Wetter feiern.

Pastorin Schwerdtfeger blickte mit ihrer

Andacht auch auf den christlichen Hintergrund dieses Tages (Geburts- tag Johannes des Täufers). Wir haben erfahren, dass auch in der Ukraine dieser Tag besonders gefeiert wird.

Gruppen und Kreise

BAD GRUND

- Kirchenchor**, dienstags 18.00 Uhr
- Kochkreis**, erster Mittwoch im Monat, jeweils 19 Uhr im Wechsel in Bad Grund und Wildemann. Infos Chr. Hemschemeier, Wdm.
- Seniorenkreis**, jeweils 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
- Jugendtreff**, jeden ersten und letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr

**IHRE HAUSTECHNIKEXPERTEN
FÜR DEN HARZ AUS BAD GRUND!**



Frank Höschler
Heizung, Bäder und mehr...

Frank Höschler • 37539 Bad Grund (Harz)
Tel.: 05327 / 1712 • www.frankhoeschler.de



Freud und Leid in unseren Gemeinden



St. Andreasberg

Es wurde getauft:

Aron Wiegand

Es wurden getraut:

Sebastian und Annelene Voigt,
geb. Sonnenberg

Wir gedenken der Verstorbenen:

Richard Schuller, 94 J.
Alwine Mai, geb. Mielke, 91 J.
Magdalena Rath, geb. Baumann, 72 J.
Klaus Wittke, 83 J.

Clausthal

Es wurden getauft:

Malia Ida Schier
Lia Hayden Lotze

Es wurden getraut:

Felix und Ashley Nicole Rauch
geb. Cook
Marian und Marie Ahrens,
geb. Wentzel

Wir gedenken der Verstorbenen:

Gerda Bremer, geb. Killig, 87 J.
Rainer Abraham, 54 J.
Anni Achilles, geb. Bremer, 90 J.
Helmut Springer, 75 J.
Annerose Heike, geb. Krügener, 81 J.
Lieselotte Eckert, geb. Meyer, 75 J.
Joachim Loreck, 67 J.
Eric Dill, 54 J.
Ursula Brinkmann,
geb. Porstendorfer, 86 J.

Buntenbock

Wir gedenken der Verstorbenen:

Klaus-Dieter Lorenz, 85 J.

Zellerfeld

Goldene Hochzeit feierten:

Edith und Rolf Müller

Wir gedenken der Verstorbenen:

Linda Happel, 30 J.
Ingrid Draht, geb. Röttger, 84 J.

Hahnenklee

Getauft wurde:

Marlon Kiano Funke aus Stade

Getraut wurden:

Jan Patrick und Kristina Katharina
Eickhof, geb. Dona aus Mittelangeln
Patrick und Marielena Mühe,
geb. Bock aus Wolfshagen
Eduard und Anna-Luise Maier,
geb. Wronski aus Lautenthal
Sascha und Ann-Katrin Mutio,
geb. Dunker aus Wulfthen

Diamantene Hochzeit feierten:

Helmut und Margret Reher
aus Burgwedel

Wir gedenken der Verstorbenen:

Dietrich Brandt, 84 J.
Dieter Ficht, 86 J.
Wilhelm Wahl, 85 Jahre

Altenau/Schulenberg

Getauft wurden:

Jonathan König

Getraut wurden:

Maximilian und Lara Michelle
Wegener, geb. Thäsler

Silberne Hochzeit feierten:

Mathias und Petra Dimsat

Wir gedenken der Verstorbenen:

Robert Böhme, 82 J.
Hans-Jürgen Hirschhausen, 69 J.
Thomas Küster, 46 J.
Uwe Sandte, 66 J.
Lore Dreyer, geb. Mook, 87 J.
Ilse Lepa, geb. Sommer, 86 J.
Andreas Trautewig, 51 J.

Lautenthal

Getauft wurde:

Lara Olthof
Leo Joel Füllgrabe

Getraut wurden:

Jens Wienholz und Nicole Wienholz,
geb. Talkowski
Philipp Fischer und Nastassja
Adler-Fischer, geb. Adler

Wir gedenken der Verstorbenen:

Karl-Heinz Fernberg, 77 J.
Kurt Schell, 93 J.
Gisela Kundt, geb. Frühauf 96 J.
Konrad Tschoepe, 81 J.
Helmut Kutschka, 73 J.

Bad Grund

Es wurde getauft:

Lio Thiago Schreyer

Es wurden getraut:

Nils und Janina Schreyer, geb. Dröge

Wir gedenken der Verstorbenen:

Helga Töpferwien, geb. Jaworski,
78 J.
Ellen Hoffmann, geb. Eisenbrückner,
67 J.
Eberhard Falk, 92 J.
Sandra Mehrens, geb. König, 49 J.
Sabine Ursula Greif, 60 J.
Hedwig Henze, geb. Meyer, 92 J.
Günter Deichmann, 89 J.
Leonore Busche, geb. Clauss, 89 J.
Klaus Lustig, 82 J.
Harald Konze, 74 J.
Annelise Lepa, geb. Macke, 98 J.

Wildemann

Getauft wurde:

Carl Mertesacker

Wir gedenken der Verstorbenen:

Gerda Henze, 77 J.
Helga Arold, 82 J.
Jutta Eisfeldt, 85 J.
Waltraud Börker, 75 J.
Benjamin Delkus, 38 J.
Dieter Köhler, 79 J.
Heidmarie Sudhoff, 77 J.



Kontakte in Kirche und Diakonie:

Kirchenkreis Harzer Land:

Kirchenamt Northeim
37154 Northeim,
Bahnhofstraße 29a,
Tel. 05551 / 9789-0
www.kirche-harzerland.de

Superintendentur:
Superintendentin
Pastorin Ulrike Schimmelpfeng,
37520 Osterode,
Schlossplatz 3a,
Tel. 05522 / 9019-30/32

Schulpfarramt BBS I Osterode:
Pastor Horst Reinecke,
Tel. 05522-960700

Kreisjugenddienst:
Axel Peter, Jugenddiakon,
Tel. 05522-919645, a.peter@evjudi.de

Diakonisches Werk:
Susanne Mende, Dana Pruss,
Kirchenkreissozialarbeit
37520 Osterode, Schlossplatz 3a,
Tel. 05522/9019-81 – Termine nach
telefonischer Vereinbarung
nach Vereinbarung

Flüchtlingssozialarbeit:
Schloßplatz 3a,
Tel. 05522/9019-19

**Fachstelle für Sucht und
Suchtprävention:**
Schloßplatz 3a, 37520 Osterode
Tel.: 05522/901969
Fax: 05522/901961
mail@suchtberatung-osterode.de

Diakonie Harzer Land:
Geschäftsf.: Hans-Hermann Heinrich,
37520 Osterode, Schlossplatz 2,
Tel. 05522 / 50269-0

Diakonie-/Sozialstation Osterode:
Sabine Heierhoff, Pflegedienstleiterin
37520 Osterode, Schlossplatz 2a,
Tel. 05522 / 9058-0

Notfallseelsorge: Tel. 112

Telefonseelsorge:
Freecall: 0800-1110111

Agape-Rumänienhilfe:
37520 Osterode, Rollberg 10,
Tel. 05522 / 5028672

**Internationaler Treff/
StarQ für Menschen:**
37520 Osterode, Schlesische Straße
11a, Tel. 05522 / 3157090

Ambul. Hilfe für Wohnungslose:
37520 Osterode, Abgunst 15,
Tel. 05522 / 6661

**Hospizverein Omega e.V.,
(Regionalgruppe Oberharz):**
Carmen Petersen, Tel. 05323/715613

Anlaufstellen in der Region Oberharz:

Kirchenbüro Oberharz:
An der Marktkirche 3 / Eingang
Schulstraße, Tel. 05323 / 7005
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 10-12 Uhr,
zus. Do 15-16 Uhr

Büro Konfirmandenunterricht:
Nicola Pilz, Tel. 05323 / 81834,
ku.oberharz@evlka.de

Ev. Hochschulgemeinde:
Pastor Dr.-Ing. Uwe Brinkmann
Graupenstr. 1a – Tel. 05522/124410
eMail: Uwe.Brinkmann@evlka.de

**Diakonisches Werk
Anlaufstelle Region Oberharz:**
Dana Pruss, Kirchenkreissozialarbei-
terin, An der Marktkirche 4
Tel. 05323-715618, Fax 715619,
Termin n. Vereinbarung
E-Mail: dana.pruss@evlka.de,
www.diakonischeswerk-harzerland.de

Diakonie Lädchen:
Margot Neumann
Schulstr. 8 geöffnet: Do. 10–12 Uhr

Evangelische Jugend:
Diakonin Ann-Kathrin Schirmer
Telefon (05323) 731 98 96
Mobil 0151 461 624 12
E-Mail: ann-kathrin.schirmer@evlka.de
www.evjudi.de

Bornhardtstr. 4, Clausthal-Zellerfeld
I. d. R. erreichbar: Mo-Fr 9-16.30 Uhr

Diakonie- und Sozialstation:
Westharz GmbH
Ludwig-Jahn-Str. 1
Tel. 05323 81748
Sprechzeiten Mo.–Fr. 9–16 Uhr

Die Kirchengemeinden
und Einrichtungen
finden Sie
auch im Internet unter
www.kirche-harzerland.de

Gemeindekontakte:

**(Detaillierte Angaben finden Sie auf
den jeweiligen Gemeindegeseiten)**

St. Antonius-Kirche Bad Grund:
Gemeindegeseite: Tel. 05327 / 8595401
Seelsorge/Kasualien:
Pastorin Astrid Schwerdtfeger
Mobil 0178 562 59 06

**St. Nikolai-Kirche Altenau
und Kapelle Schulenberg:**
Gemeindegeseite: Tel. 05328 / 382
Seelsorge/Kasualien:
Louisa Frederking
Tel. 01573 4615220

**Marktkirche Clausthal
und Dorfkirche Buntenbock:**
Gemeindegeseite: Tel. 05323 7005
Seelsorge/Kasualien:
Pastor Jonathan Stoll
Tel. 05323/3291

Stabkirche Hahnenklee:
Gemeindegeseite: Tel. 05325/2378
Seelsorge/Kasualien:
Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041

Paul-Gerhardt-Kirche Lautenthal:
Gemeindegeseite: Tel.: 05325-4290
Seelsorge/Kasualien:
Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041

St. Andreasberg:
Gemeindegeseite: Tel. 05582/1538
Seelsorge/Kasualien:
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Mobil 0179 3464253

**Maria-Magdalenen-Kirche
Wildemann:**
Gemeindegeseite: Tel. 05323/6173
Seelsorge/Kasualien:
Pastorin Astrid Schwerdtfeger
Mobil 0178 56 25 906

St.-Salvatoris-Kirche Zellerfeld:
Gemeindegeseite: Tel. 05323/81834
Seelsorge/Kasualien:
Bezirk 1: Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041
Bezirk 2: Pastor Helmut Fiedler-
Gruhn, Mobil 0179 3464253

**Weitere Kontakte und Informa-
tionen finden Sie auf den ersten
Seiten der jeweiligen Gemeinde
in dieser Ausgabe.**